

# MPG 2 DAY

Für jeden  
was dabei!



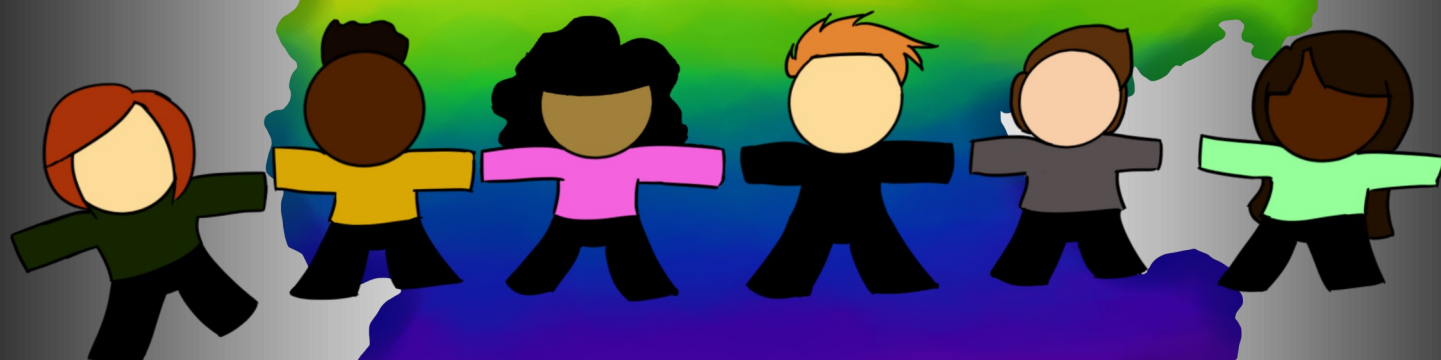
Schülerzeitung des Max-Planck-Gymnasiums

Nr. 7

Januar 2016

70 Cent

# Zusammen



# ohne Grenzen

- **Wie läuft's mit den Seiteneinsteigern?** Ein Besuch, ein Bericht
- **Das ist planckleisten** Die neue MPG-Schülerfirma
- **Und wieder zu spät...** Recherchiert: Probleme bei der Rheinbahn?
- **Die 5 besten Assassin's Creed-Teile** Top Historienmeuchler

# Vorwort vom Chefredakteur

*Liebe Leserinnen und Leser*



Lukas Mielczarek

Es ist wieder einmal so weit: Du darfst die neue, frisch gedruckte MPG 2DAY in Deinen Händen halten. Natürlich ist erneut viel Arbeit in die Zeitung geflossen, um Euch ein tolles Angebot an Berichten, Meldungen, Interviews, Kommentaren, Rätseln und mehr zu bieten. Vor allem sind wir glücklich, auch diesmal wieder 32 Seiten mit Inhalt gefüllt zu haben, denn auch wenn das im Vergleich zu diversen Magazinen zuerst nach wenig aussieht, ist es mit verdammt viel Arbeit verbunden—Arbeit, die sich hoffentlich gelohnt hat.

Diesmal stehen die Artikel zum Leitthema unter der Überschrift „Zusammen ohne Grenzen“ und behandeln vor allem das Thema des Migrationshintergrundes, Erfahrungen von Personen, die den Schulalltag in verschiedenen Ländern kennengelernt haben und Interkulturalität. Auch haben wir für unseren Leitartikel eine der beiden Seiteneinsteigerklassen an unserer Schule besucht, uns mit den dort unterrichteten Schülerinnen und Schülern ausgetauscht und mit Frau Gosemärker, der neuen Lehrerin für das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ am MPG über den Fortschritt in den Klassen gesprochen.

Natürlich bietet unser Heft noch viele andere interessante Artikel aus den unterschiedlichsten Themenbereichen. Ich möchte aber ausnahmsweise nicht zu sehr abschweifen, sondern ein paar Worte an Euch richten, die ich an anderer Stelle schon verloren habe:

Wir leben in unruhigen Zeiten. Terroranschläge, Kriege, Konfrontation, Populisten, Fanatiker, Hetzer—es scheint vielen, als werde es immer schlimmer und die Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Und auch, wenn wir manche Nachrichten, die die Medien von Tag zu Tag erschüttern, früher nicht zu Ohren bekommen hätten, weil sie erst durch die weltweite Vernetzung und durch soziale Netzwerke so lebendig an uns herankommen, so wäre es trotzdem eine große Lüge, zu behaupten, dass es der Welt gut geht. Nein, die Welt blutet wie noch nie.

Ich glaube, dass es an uns liegt, zu zeigen, dass wir an eine andere Welt glauben. Wir, die in Frieden aufgewachsen sind, die Freiheit kennen und wahrscheinlich diejenigen sind, die am wenigsten von Hass, Machtbestreben, Profitgier und Lust zur Zerstörung gelehrt sind. Wir sind die Zukunft. Wir müssen den Frieden, den man uns gegeben hat, gegen all die, egal aus welcher Richtung kommend, die ihn gefährden, verteidigen—mit Worten und Taten—denn wenn wir es nicht tun, werden gerade wir in eine Zukunft ohne Zukunft leben. Es braucht Mut. In diesem Sinne wünsche ich Euch ein frohes und vor allem ein friedliches neues Jahr 2017 sowie viel Spaß beim Lesen der neuen MPG 2DAY!

## Inhalt

### Titel



Ein Besuch bei der Seiteneinsteigerklasse, S.4

#### WIE LÄUFT'S MIT DEN SEITENEINSTEIGERN?

Der Leitartikel S.4

#### SCHULE IM AUSLAND - SCHULE GANZ ANDERS?

Vereinigte Staaten S.5  
Islamische Republik Iran S.7  
Vereinigtes Königreich S.7

#### DOPPELTE STAATSBÜRGERSCHAFT

Die CDU stimmt dagegen? S.9

#### MUTTERSPRACHLICHER UNTERRICHT

Geschenkte Sprache S.10  
Das Sprechen ist eine Kunst S.11  
Sogar als Leistungskurs S.12

### Maxreport



Die Schülerfirma planckleisten beim Oberbürgermeister Thomas Geisel, S.13

#### DAS IST PLANCKLEISTEN

Die neue Schülerfirma S.13

#### DIE MATHEOLYMPIADE 16/17

Bericht vom Wettbewerb S.15

#### FAUST OHNE SINN

Kommentar zum Faust-Vortrag S.15

#### DIE SUCHE NACH DER WAHRHEIT

...wahr oder falsch? S.17

## Außenreport



Aller Stadtbahnwagen GT8SU— wie lange der wohl noch fährt? S.18

### UND WIEDER ZU SPÄT...

Recherchiert: Probleme bei der Rheinbahn? S.18

### DER AUSSTIEG VOM AUSSTIEG VOM AUSSTIEG

Ein Kommentar S.19

### KUBAS LÄNGSTE NACHT

Der Tod Fidel Castros S.20

### DAS #NEULAND ERKUNDEN

Ein Interview im HoloCafé S.22

## Youreport



Sollte es so sein? S.24

### DARAN STERBEN MILLIONEN

Die gefährlichsten und tödlichsten Krankheiten der Welt S.24

### G8 ODER G9?

Was ist besser? S.24

### SCHLEIM, SCHLEIM, SCHLEIM

Ach, wie typisch S.25

### FAIRTRADE—DER GERECHTIGKEIT WEGEN

Ein Aufruf S.26

### VOM TELEFON ZUM FAIRPHONE

Eine Entwicklung S.26

## Kultur & Fun



Zahlreiche Teile wurden vom Serienmeuchler Assassin's Creed herausgebracht. Doch welches sind die besten? S.28

### DIE 5 BESTEN ASSASSIN'S CREED-TEILE

Von Black Flag zu Syndicate S.28

### DAS WAR'S SCHON??

Filmkritik: Assassin's Creed S.29

### DIE 10 BESTEN RACINGGAMES

Teil zwei der Abwechslung S.30

### ANIME-MEISTERSTÜCKE

Eine persönliche Bestenliste S.33

### WIE SCHREIBE ICH EINE KOLUMNE?

Tim Tells-Special S.34

”

## Zitat des Monats

Sylvia Löhrmann, (\* 1. März 1957 in Essen), Politikerin (Bündnis 90/Die Grünen) und seit dem 15. Juli 2010 Ministerin für Schule und Weiterbildung sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

„Wir wollen, dass jedes Kind glaubt, dass es gleiche Chancen hat“

# Wie läuft's mit den Seiteneinsteigern?

## Ein Besuch, ein Bericht

*Donnerstag, 22. Dezember, vierte Stunde: Kurs zwei der Seiteneinsteigerklassen wiederholt den Dativ. Dazu gibt es Weihnachtskekse und es erklingen festliche Lieder. Zu Besuch: Ich, als Reporter der Schülerzeitung.*

Eigentlich ist es kein Unterrichtsbesuch, denn auch hier weiß man am letzten Tag vor den Weihnachtsferien, wie eigentlich überall, nur gemütlich zu arbeiten. Dafür kommen wir aber schnell ins Gespräch.

Wie heißt Du? Warum besuchst Du uns? Wo können wir den Artikel danach lesen? Mal in besserem, mal in etwas schlechterem Deutsch unterhalten wir uns. Freundlich werde ich aufgenommen.

Dann ist kurz die Rede von Berlin, vom Attentäter aus Tunesien, der mit einem LKW in den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz raste. Ein Mädchen fragt: „Warum hat er das gemacht? Warum hat er die Menschen getötet?“. Es ist der Terror, der sie in diesen Tagen wieder einholt, der Terror, der für viele von ihnen der Grund dafür ist, dass sie jetzt in Deutschland sind.

Die Kinder und Jugendlichen haben es nicht leicht, viele sind aus Kriegsgebieten, aus zerstörten Städten und terrorbedrohten Gegenden gekommen. Von dem, was sie erlebt haben, bekommt man einen kleinen Eindruck, wenn man sich die Plakate ansieht, die sie gebastelt haben – syrische, afghanische Flaggen – dazu Ruinen, fliehende Menschen, auf einem Plakat sogar blutüberströmte Körper. Was für uns nicht einfach anzusehen ist, war für sie schreckliche Realität, die auch psychologisch nicht einfach so an ihnen vorbeigegangen ist. Psychologische Unterstützung erhalten sie vor allem in ihren Wohngruppen, wo sie mit Gleichaltrigen leben, denn der Großteil der Flüchtlingskinder ist ohne Eltern nach Deutschland gekommen.

Die Flüchtlinge kommen vor allem aus Afghanistan und Syrien, aber auch aus Ländern wie dem Libanon. Doch nicht alle der 24 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sind Flüchtlinge. Es sind auch Kinder und Jugendliche, deren Eltern zum Beispiel aus beruflichen Gründen kurzfristig nach Deutschland gezogen sind,



Kinder aus Italien, Indien, Mazedonien und China, die natürlich auch schulpflichtig sind und für ihre Zeit hier Deutsch lernen müssen.

Die 24 Schülerinnen und Schüler sind auf zwei Klassen aufgeteilt, Kurs 1 auf dem Sprachlevel A1 und Kurs 2 auf dem Sprachlevel A2. Unterrichtet werden sie im Fach „Deutsch als Fremdsprache“ je 12 Stunden pro Woche – von Frau Gosemärker. Sie weiß, wie man Personen Deutsch beibringt, die bisher nicht mit der Sprache in Berührung kamen. Sie hat die Fächer Deutsch/Geschichte/Politik und Deutsch als Fremdsprache studiert und war für zwei Jahre in Peking, um dort als Lehrerin in der deutschen Botschaftsschule zu unterrichten. Im Anschluss arbeitete sie an der internationalen Schule in Berlin. Seit den Sommerferien unterrichtet sie an unserer Schule die zwei Seiteneinsteigerklassen für Flüchtlinge auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau.

In der restlichen Zeit nimmt jede Seiteneinsteigerin und jeder Seiteneinsteiger altersanalog in den regulären Klassen am Unterricht teil, um andere Fächer nicht zu kurz kommen zu lassen und vor allem, um den Kontakt zu deutschen Schülern zu stärken. Denn soziale Interaktion ist eigentlich eine der effektivsten Wege, um die Sprachkenntnisse zu stärken: Man knüpft Kontakte und Freundschaften, muss Deutsch sprechen, damit man verstanden wird. Außerdem ist es natürlich Teil des Integrationsprozesses, denn das Ziel ist es, dass sie aktiv Teil der Klassengemeinschaften werden.

Doch was in der Theorie einfach klingt, gelingt zwar den einen besser, den anderen aber schlechter. Vor allem die jüngeren Seiteneinsteiger haben schon viele Freunde unter den deutschen Schülern gefunden, sagt Frau Gosemärker. Doch je höher das Alter, desto mehr wird deutlich, wie entwurzelt sie sind. Sie haben ihre Heimat verlassen und sich in einer völlig neuen Welt wiedergefunden, in der vieles anders ist und vieles unbekannt. Da braucht es Zeit und auch den Willen zur Integration.



Man schaut hier vor allem nach vorn: Die Seiteneinsteiger sollen Deutsch lernen, einen Abschluss erlangen, eine Perspektive haben. Und selbst wenn sie irgendwann einmal, ob freiwillig oder unfreiwillig, in ihre Heimatländer zurückkehren sollten, können sie dort von ihren hier erlangten Qualifikationen profitieren, einen guten Job bekommen, ihre Familie ernähren, und damit auch dem gesamten Heimatland helfen.

Fast alle der Flüchtlinge leben in der ständigen Erwartung, irgendwann ausreisen zu müssen. Ob das dem Willen zur Integration hilft, weiß ich nicht. Die meisten haben eine Aufenthaltserlaubnis für zwei Jahre, die verlängert wird, sofern die Herkunftsländer nach dieser Zeit noch immer nicht sicher sind.

Die meisten von ihnen machen sprachlich gute Fortschritte. So hat ein Großteil bereits die ersten 1000 wichtigsten Wörter gelernt – ein Level, ab dem man davon spricht, dass man in einer Sprache zwar mit Mühe, aber zurecht kommen kann. Andere lernen langsamer und brauchen mehr Zeit. Ende Januar sollen auch die Seiteneinsteiger alle Halbjahreszeugnisse erhalten, die ihnen eine Einschätzung ihrer Entwicklung geben.

Eine gute Entwicklung ist hingegen die Unterstützung vonseiten der Schulleitung, so Frau Gosemärker. Das ist nicht verwunderlich, hat nämlich Frau Lowin bereits an ihrer ehemaligen Schule, dem Kopernikus-Gymnasium in Ratingen, eine Seiteneinsteigerklasse betreut. So wurden Schulbücher angeschafft und auch der Förderverein hilft mit.

Vonseiten der Schülerinnen und Schüler ist auch viel Interesse und Unterstützung aufgekommen. Eine neunte Klasse hat beispielsweise am 6. Dezember Nikolaus verkauft und mit einem Teil des eingenommenen Geldes, ein Frühstück mit den Seiten-

einsteigerklassen finanziert und organisiert, um ins Gespräch zu kommen. Doch Barrieren zwischen ihren Schützlingen und der allgemeinen Schülerschaft bestehen noch immer, so Frau Gosemärker.

Vor allem durch die Politik wünscht sie sich mehr Unterstützung. So seien generell mehr Lehrerstellen nötig, um den Flüchtlingen Deutsch beizubringen und sie adäquat auch psychologisch zu betreuen. An unserer Schule ist Frau Gosemärker beispielsweise alleine für den gesamten Unterricht im Fach „Deutsch als Fremdsprache“ zuständig.

Schließlich fällt mir vor allem eines auf: Die Weihnachtslieder werden von iPads abgespielt. Ich frage nach und in der Tat ist man hier wohl technologisch ein wenig fortschrittlicher, als man es als Schüler sonst gewohnt ist. Oft werden beispielsweise iPads genutzt, für die es zahlreiche Programme zum Deutschlernen gibt. Doch zuhause haben die meisten Seiteneinsteiger keinen Computer und kein Tablet, um die Lernsessions fortzusetzen.

Fortschritt ist ein gutes Stichwort, denn auch wenn die Fortschritte der Seiteneinsteiger unterschiedlich ausfallen, so können und sollten doch alle die Chance nutzen – vor allem, da die meisten von ihnen in Deutschland bleiben wollen. Wenn die Chance genutzt wird, stehen die Möglichkeiten offen, im neuen Land eine Perspektive aufzubauen.

Auch wir können dabei helfen, zusammen die Barriere durchbrechen und unsere neuen Mitschülerinnen und Mitschüler aktiv in unserer Schulgemeinde aufnehmen. Das ist das Mindeste, was wir tun können.

Lukas Mielczarek

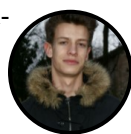
# Schule im Ausland - Schule ganz anders?

## Drei Länder, drei Schulen

*Vier Schüler, drei Länder, drei verschiedene Schulen. Hautnah durften sie den Schulalltag im Ausland miterleben. Im Folgenden schreiben Tim, Alina, Ghonche und Leonidas von ihren Erfahrungen, Erlebnissen und von den Unterschieden im Vergleich zur Schule in Deutschland.*

### Vereinigte Staaten von Amerika

Auf den ersten Blick ähneln sich deutsche und amerikanische Schulen sehr – es gibt Klassenräume, die üblichen Schulflure mit in den Wänden integrierten Spinden, Sporthallen, eine Mensa, ein Schulkiosk, Lehrer, Schüler und Hausmeister. Doch bei genauerer Betrachtung erkennt man geradezu gewaltige Unterschiede in fast allen genannten Bereichen. Im Rahmen des USA-



Tim Jacoby

Austausches 2015/16 durften 20 Schüler des MPG diese Unterschiede einmal genauer unter die Lupe nehmen und die beiden Schulsysteme vergleichen.

Ganz offensichtlich unterscheiden sich die Schulen zunächst in der Größe. Die amerikanische „DC Everest High School“ in Wausau, Wisconsin besuchen zwar ähnlich viele Schüler wie das MPG, allerdings gehen nur Oberstufenschüler in die High School in den USA. Die Mittel- und Unterstufe ist in einem separaten Gebäude untergebracht, welches einige Kilometer von der High School entfernt ist, sodass die eigentliche Schule ca. drei Mal so groß ist. In Bezug zur Größe müssen auch die Sportanlagen der amerikanischen Schulen hervorgehoben werden. Die DC Everest

*Weiter geht's auf der nächsten Seite!*

High School verfügt über drei Sporthallen für Basketball und Volleyball, einen voll ausgestatteten Fitnessraum, ein Schwimmbecken mit mehreren Bahnen in Wettkampflänge und ein hektar-großes Footballfeld, was deutlich den sportlichen Schwerpunkt der Schule zeigt. Das liegt aber auch daran, dass es in den USA keine Sportvereine wie hier gibt und Sportarten meist nur in der Schule erlernt werden können, sodass die Schulen auch dementsprechend ausgestattet sein müssen.



Der große Fitnessraum der DCE

Beim Betreten der Schule fällt neben den enormen Größenverhältnissen auf, dass es verhältnismäßig viele Spinde in den Wänden gibt. In den USA erhält meist jeder Schüler am Anfang des Jahres einen eigenen Spind, in den er morgens seine Tasche stellt und

dann nach jeder Stunde die zum Fach passenden Hefte und Bücher holt. Zudem bleiben die Schüler während der gesamten Schulzeit größtenteils innerhalb der Schule und essen in einer vergleichsweise riesigen Mensa.

Im Gegensatz zu deutschen Schülern steht den Amerikanern eine ganze Bandbreite von Schulfächern zur Verfügung. Neben den für uns normalen Stunden wie Englisch, Mathematik oder Geschichte, können in den USA Fächer wie Holzarbeit, Ernährung und Kochen gewählt werden. Um so viele Variationen zu ermöglichen, haben die Schüler meist sehr kurze Stunden, dafür aber jeden Tag den gleichen Stundenplan, um trotz der großen Fächerwahl genügend Inhalte zu vermitteln.

Vergleicht man einmal das Leistungsniveau und den Fortschritt der beiden Schulen, so lässt sich feststellen, dass deutsche Schulen in sehr vielen Fächern wie etwa in den Naturwissenschaften deutlich mehr Wissen vermitteln. Dies könnte auch an den vielen Wahlmöglichkeiten liegen, die einen eher oberflächlichen Umgang mit bestimmten Themen zur Folge haben.

Neben den Unterrichtsstunden bieten amerikanische Schulen weitere Kurse an, welche sich mit unseren AGs vergleichen lassen. Entweder beinhalten diese verschiedenste Sportarten wie American Football, Basketball, Schwimmen, Laufen, Tennis und vieles mehr oder aber künstlerische Tätigkeiten wie Musical, Chor oder Orchester - kurzum in etwa die typischen Schulclubs, die man aus High-School- Filmen und -Serien kennt.




Betritt man nun einen amerikanischen Klassenraum, so ist meist sofort klar, welches Fach unterrichtet wird und welchem Lehrer der Raum gehört. Die Wände ersticken fast vor Plakaten, Postern und allen erdenklichen Motiven, die mit dem Schulfach in Verbindung stehen. Oft findet man auch Sprüche und von den Schülern angefertigte Projekte und Bauwerke, ähnlich wie in unseren Kunsträumen, sodass sich ein regelrechter Wettbewerb um den buntesten und vollsten Raum ergibt. Neben fächerbezogenen Motiven findet man auch persönliche Gegenstände des Lehrers sowie einige amerikanische Flaggen, die den Patriotismus gegenüber Land und Staat widerspiegeln.

Aus der einladenden, persönlichen Gestaltung der Räume folgt auch ein in Deutschland unvorstellbares Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern. Die Schüler behandeln ihre Lehrer zwar mit dem gleichen Respekt, allerdings erkennt man immer wieder ein nahezu freundschaftliches Verhältnis, wobei manche Schüler ihre Lehrer sogar mit Vornamen ansprechen. Generell lässt sich zwischen allen Schülern ein sehr freundlicher und höflicher Umgang feststellen, was zu einem enorm positiven Schulklima beiträgt, welches kaum von Mobbing oder offensichtlichen Angriffen geprägt ist. Die amerikanische Schule ist also bei weitem nicht so wie die deutsche, auch wenn man das auf den ersten Blick nicht erkennen mag. Doch ganz so übertrieben, bunt und aufregend wie in High School Musical ist sie wohl auch nicht.


Tim Jacoby

Uns gibt's auch **ONLINE**  
www.mpg2day.de



10 Jahre

**LEBENSZEICHEN AFRIKA**  
Spendet Zukunft



## Islamische Republik Iran



Ala Alimorad Pour

Wir in Deutschland haben die freie Wahl uns in der Schule zu kleiden oder zu schminken wie wir wollen. Hier macht es keinen Unterschied, ob wir mit kurzer Hose, lässigem T-Shirt oder offenen Haaren zur Schule kommen. Im Iran ist dies aber völlig anders. Dort gibt es strenge und strikte Vorschriften und Regeln, wie man sich zu kleiden oder auszusehen hat. Hierzu wollen wir euch nun genaueres erläutern.



Ghonche Falatoon-Zadeh

Vorab sollte man wissen, dass Jungen und Mädchen nicht die gleichen Schulen besuchen, sondern diese auf getrennte Schule gehen. Zudem wird es als selbstverständlich angesehen, dass die Schülerinnen und Schüler spezielle Uniformen tragen müssen, die von der jeweiligen Schule festgelegt werden. Mädchen sind verpflichtet mit einem langen Mantel, langer Hose und einem schwarzen Kopftuch zum Unterricht zu erscheinen. Die Schuhe dürfen sie sich selbst aussuchen. Bei den Jungen sieht dies anders aus. Diese müssen ein von der Schule gewähltes, langärmeliges Hemd tragen. Bei der Auswahl von Schuhen und der Hose haben sie freie Wahl.

Des Weiteren sollte zur Kenntnis genommen werden, dass in iranischen Schulen Verhaltensregeln bestehen. Diese sehen wie folgt aus: die Mädchen dürfen sich weder schminken, noch die Augenbrauen zupfen oder die Nägel lackieren. Außerdem müssen sie natürlich die Haare mit einem Kopftuch bedecken. Ein weiterer Punkt ist der, dass aus hygienischen Gründen die Fingernägel bei Jungen und Mädchen immer geschnitten sein müssen. Vor allem dürfen die Jungen aber keine langen Haare haben.

Damit all diese Regeln auch von jedem Schüler und jeder Schülerin eingehalten werden, gibt es eine Lehrkraft, die einmal wöchentlich alle Schüler der Klasse vor dem Unterricht kontrolliert und die Schüler dann in den Unterricht begleitet. Diese Regeln werden als so relevant angesehen, dass die Schüler auf dem Zeugnis sogar eine Note für ihr Benehmen bekommen.

Ein weiterer Unterschied zwischen deutschen und iranischen Schulen besteht in den Schulfächern. Natürlich sind die grundlegenden Fächer wie z.B. Mathematik, Englisch und Biologie auch vertreten. Jedoch wird dort viel mehr Wert auf den Religionsunterricht gelegt. Regelmäßiger Koranunterricht und die Geschichte des Islams sind Teil vom viel geförderten Relli-Unterricht.

Zusätzlich ist noch zu erwähnen, dass weder Zwischenprüfungen noch Klausuren oder Arbeiten geschrieben werden. Diesbezüglich gibt es ein völlig anderes System. Am Ende eines jeden Halbjahres wird anhand von einer umfangreichen Prüfung der Lernstoff des gesamten Halbjahres von jedem Fach abgefragt. Am Jahresende wird in dieser Prüfung der Lernstoff des gesamten Jahres erfragt. Natürlich werden im Laufe des Jahres auch mehrere Tests geschrieben, jedoch werden diese längst nicht so hart wie die Endprüfung gewertet.

Das deutsche Schulsystem ist so aufgebaut, dass wir in unserem ganzen Schulleben in der Regel nur zwei Mal die Schule wechseln. Von der ersten bis zur vierten Klasse besucht jeder Schüler die Grundschule. Ab der fünften Klasse geht jeder auf die weiterführende Schule. Im Iran sind die 12 Jahre in der wir zur Schule gehen anders aufgeteilt: Von Klasse eins bis fünf besuchen die Schüler und Schülerinnen eine Grundschule, von der sechsten bis zur neunten Klasse gehen sie in eine Mittelschule und von der 10 bis zur 12. Klasse, sind sie Teil einer „Oberstufen-Schule“, in der sie ähnlich wie hier, Ihre Leistungsfächer anhand von ihrem späteren Beruf wählen und sich auf diese Fächer fixieren.

Die Schulferien sind so aufgebaut, dass die Schüler, drei Monate Sommerferien haben und noch einmal im März zwei Wochen lang frei haben, da im Iran das neue Jahr und so auch das Neujahrsfest im März stattfinden.

Im Großen und Ganzen können wir festhalten, dass das Schulsystem sich im Iran in unterschiedlichen Bereichen sehr stark von dem deutschen System unterscheidet.

*Ghonche Falatoon-Zadeh und Ala Alimorad Pour*

## Vereinigtes Königreich



Leonidas Giagounidis

Mein Name ist Leonidas und ich bin 16 Jahre alt. Das heißt, dass ich dieses Jahr eigentlich in die elfte Klasse gehen würde. Stattdessen mache ich jedoch ein Auslandsjahr in einem englischen Internat. Dieser Artikel soll einen Einblick in das Leben in einem solchen Internat geben und meine Meinung darüber zu dem jetzigen Zeitpunkt ausdrücken.

Ich bekomme oft die Frage gestellt, wieso ich mich für ein Jahr in einem Englischem Internat entschieden habe. Diese Entscheidung traf ich relativ kurzfristig, nachdem meine Eltern mich dazu überredet hatten.

Zudem hatte meine ältere Schwester zuvor ebenfalls ein Jahr in England verbracht und mir geraten, es auch zu probieren. Ich finde, dass ein solches Jahr eine gute Lebenserfahrung ist und definitiv das gesprochene und geschriebene Englisch verbessert. Es gibt allerdings auch negative Aspekte. Dazu werde ich später noch kommen. Zuerst möchte ich über einen normalen Tag im Internat erzählen.

Die Schule ist aufgeteilt in die Klassenräume und die Häuser, in denen die Schüler wohnen. In jedem Haus wohnen ungefähr 50-60 Schüler aus allen Jahrgängen. Alle Häuser haben einen eigenen „Housemaster“, der in der privaten Seite des Hauses lebt und sich um das Haus und deren Bewohner kümmert.

*Weiter geht's auf der nächsten Seite!*

Morgens wird man um 7:25 Uhr geweckt. Man hat dann bis 8:20 Uhr Zeit für das Frühstück und um sich fertig zu machen. Um 8:20 Uhr begibt man sich zur schuleigenen Kirche, wo der Pfarrer oder an Montagen der Direktor, zu den Schülern redet. Außerdem werden dort gemeinsam Lieder gesungen (Es klingt schlimmer als es ist). Nach „Chapel“, wie es dort genannt wird, fängt der Unterricht an. Da man dort in der elften Klasse nur noch vier Fächer hat, habe ich an den meisten Tagen nur drei bis vier Stunden.

Nach der vierten Stunde gibt es Mittagessen im Haus. Außer am Wochenende ist das Mittagessen formell. Man sitzt dort mit den Schülern seines Jahrgangs und einem Lehrer oder einer Lehrerin an einem Tisch.

Nach dem Mittagessen gibt es entweder noch Unterricht, freie Stunden oder Sport. Dreimal die Woche hat man einen Sport, den man sich aussuchen kann. Es gibt dort Rugby, Fußball, Badminton, Squash und noch vieles mehr. Wenn man gut genug ist kann man auch an Matches gegen andere Schulmannschaften antreten. Nach 16 Uhr ist man frei zu tun, was man möchte, außer die Sportstunden gehen bis nach 16 Uhr.

Es gibt viele Dinge, die man in seiner Freizeit tun kann, wie zum Beispiel ins Fitnessstudio gehen, Musikstunden nehmen, sich mit anderen Schülern treffen oder in die Stadt gehen.

Dazu muss ich sagen, dass „Stadt“ hier meistens Supermarkt heißt. Da die Schule in einem 4000-Einwohner Dorf steht, gibt es dort sonst nicht viel zu tun.

Um 18 Uhr gibt es dann Abendessen, welches nicht formell ist. Nach dem Abendessen sagt der Housemaster meistens noch ein paar Worte zum Haus, über den Tag oder über bevorstehende Ereignisse. Ab 19 Uhr jedoch gibt es „Prep“, die

Zeit in der man Hausaufgaben macht. Wenn man diese schon erledigt hat, sollte man lernen. Prep geht bis 20 Uhr. Nach 20 Uhr muss man möglicherweise noch „Dorms“ machen. Das heißt dann, dass man überprüfen soll, ob die jüngeren Jahre brav in ihren Zimmern sind. In der elften Klasse hat man zum Glück ein eigenes Zimmer, aber die unteren Jahre teilen ihre Zimmer mit bis zu drei anderen Schülern.

Nachdem auch das erledigt ist, muss man auch schon in seinem Zimmer sein und nach 23 Uhr sollte man schlafen.

All das klingt jetzt deutlich schlimmer als es ist. Da man deutlich mehr Ferien hat, ist man relativ oft zuhause und die meisten Leute dort sind sehr freundlich und bereit zu helfen, wenn man mal etwas nicht versteht. Trotzdem möchte ich jetzt die Nachteile beziehungsweise die negativen Erfahrungen aufzählen.



Marktplatz des Städtchens Uppingham |  
Kate Jewell CC BY-SA 2.0

# Diercke Wasserbälle

z.B. mit physischer Karte 1 : 32 Mio.

- 🌐 Ländergrenzen und Hauptstädte.
- 🌐 Gradnetz und Meeresrelief.
- 🌐 Aufblasstutzen mit Aufhängeösen.
- 🌐 Strapazierfähiges, form- und luftbeständiges Material, 40 cm Ø.
- 🌐 Spielerisches Lernen im Unterricht, Zuhause und im Urlaub.
- 🌐 Drei neue Wasserbälle im Sommer: Politische Weltkarte, Zeitzonekarte und physische Karte auf Englisch.

je 7,95 €

[www.diercke.de](http://www.diercke.de)

Physisch: 978-3-14-100831-9  
Politisch: 978-3-14-100832-6  
Zeitzone: 978-3-14-100833-3  
Englisch: 978-3-14-100834-0



... entdecke die Welt

westermann



Das Essen ist nicht so gut wie zuhause. Trotz hauseigenen Köchen erreicht das Essen meist nicht dieselbe Qualität. Heimweh kommt auch öfters mal vor, jedoch ist das nur die ersten paar Wochen wirklich ein Problem. Wer nicht so gut in Englisch ist, wird ein Wörterbuch im Unterricht brauchen um alles zu verstehen. Außerdem gibt es viele Einschränkungen im Internet, zum Beispiel sind Computerspiele, für die man eine Verbindung zum Internet braucht, im Schulinternet gesperrt.

Nach diesem ersten halben Jahr in England würde ich zwar sagen, dass ich zwar gerne in Deutschland noch weiter in die Schu-

le gegangen wäre, sich die Erfahrung aber lohnt, nicht nur wegen der Verbesserung in Englisch, sondern auch weil man dadurch selbstständiger wird und vielleicht auch ein wenig in der Schule lernt, was man in Deutschland nicht mitbekommen hätte. Auch macht man mehrere Ausflüge mit den verschiedenen Kursen, die sehr interessant sind. Alles in allem kann ich zurzeit so ein Jahr weiterempfehlen, wenn man sich wirklich sicher ist, dass man es machen möchte.

*Leonidas Giagounidis*

# Doppelte Staatsbürgerschaft

## CDU stimmt dagegen?

Auf dem Parteitag der CDU am 6. und 7. Dezember stimmte eine knappe Mehrheit von 51% der Delegierten für die Abschaffung der doppelten Staatsbürgerschaft und für die Wiedereinführung der Optionspflicht. Dies hat die Debatte um den Doppelpass von neuem angefacht. Um zu erklären wie es dazu kam und welche Auswirkungen diese Entscheidung haben könnte, müssen wir erst einmal klären, wie die Staatsangehörigkeit bisher gehandhabt wird.

Seit dem Jahre 2000 erwarben Kinder von Einwanderern sowohl die deutsche Staatsangehörigkeit als auch die ihrer Eltern, wenn die Eltern seit mindestens acht Jahren in Deutschland lebten und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besaßen. Allerdings mussten sie sich mit der Vollendung des 21. Lebensjahres für eine Staatsangehörigkeit entscheiden.

Diese sogenannte Optionspflicht wurde aber am 20. Dezember 2014 von der großen Koalition CDU-SPD in Teilen abgeschafft. Seitdem dürfen Kinder, welche bei Vollendung des 21. Lebensjahres mindestens acht Jahre in Deutschland gelebt haben, sechs Jahre eine Schule besucht haben und einen Schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen können, beide Pässe behalten.

Wenn ein Elternteil bereits deutsch ist, bekommt das Kind automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit und darf in den meisten Fällen auch die des anderen Elternteils behalten.

Doch warum sollte man diese Einigung ändern wollen?

Oft wird die doppelte Staatsangehörigkeit kritisiert, da Betroffene aufgrund des Wahlrechts zumindest theoretisch einen größeren Einfluss auf die weltweite Politik ausüben können, da sie in zwei Ländern wählen dürfen.

Außerdem soll die Zugehörigkeit zu zwei Staaten die Integration behindern, da sich die Bürger nie mit dem Einwanderungsland identifizieren würden.

Dazu kommt noch, dass verschiedene Länder verschiedene Werte vertreten können und nie klar ist, nach welchen Werten sich die Einwanderer richten.

Auf der anderen Seite stehen die SPD und Die Grünen, die die Wiedereinführung der Optionspflicht strikt ablehnen.

Sie argumentieren, dass viele Herkunftsländer weder Briefwahlsysteme etabliert haben, noch führen sie Wahlen in einer diplomatischen Vertretung durch, wodurch

Einwanderer in Pässe von Nicaragua und den Vereinigten Staaten | lanicoya\_ CC-BY-2.0  
 deren oft überhaupt nicht wählen können. Und selbst wenn die Möglichkeit besteht, ist die Wahlbeteiligung meistens sehr niedrig.

Außerdem werde die Integration keineswegs behindert, da jeder Bürger vor dem Erlangen der deutschen Staatsangehörigkeit einen Einbürgerungstest absolvieren muss, womit er beweist, dass er sich den Werten und Normen des Landes bewusst ist.

Die Frage nach den Werten nach denen die Einwanderer handeln werden ist in dieser Debatte aber am umstrittensten, was man vor allem am Beispiel der Türkei sehen kann. Während die Türkei sich politisch immer weiter von europäischen Werten entfernt, gehen tausende Deutsch-Türken auf die Straße und protestieren für Erdogan. Sie fordern sogar die Einführung der Todesstrafe in der Türkei, was in keinsten Weise mit den deutschen Werten vereinbar ist. Dies zeigt, dass die Integration nicht annähernd so gut funktioniert wie erhofft, da Teile der Einwanderer, wenn sie vor die Wahl gestellt werden, sich auf die Seite der Türkei stellen und nicht die der Deutschen.

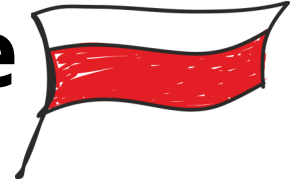
Ob sich aber durch den Entschluss der CDU etwas ändern wird, ist eher unwahrscheinlich. Zum einen wird die CDU keinen Koalitionspartner finden mit dem sie diese Forderungen durchführen könnte, zum anderen hat die Parteiführung sich gegen diesen Entschluss ausgesprochen und Merkel hat betont, dass es „in dieser Legislaturperiode keine Änderung gebe[n]“ werde.



*Pascal Fischer*

# Geschenkte Sprache

## Polnischunterricht in Düsseldorf



Die Tatsache, dass ich Polnisch sprechen kann, gehört zu den Verdiensten meiner Eltern, denn sie waren es, die ab dem Zeitpunkt meiner Geburt Polnisch mit mir sprachen und nicht auf das hörten, was andere davon hielten. Es gab damals in Deutschland eine recht große Diskussion darüber, ob das zweisprachige Aufwachsen Kindern in der Entwicklung schadet und möglicherweise gar Ursache für zukünftige schulische Probleme sein könnte. Leider wissen bis heute viele Personen – auch aus dem pädagogischen Bereich – nicht, dass das an der Wahrheit weit vorbeiläuft. Zahlreiche akademische Studien, die im Laufe der vergangenen Jahre durchgeführt wurden, zeigen, dass zweisprachige Kinder tendenziell kognitiv leistungsfähiger sind, da sie es von frühem Alter an gewohnt sind, Informationen in mehreren Sprachen zu verarbeiten. Außerdem sind circa zwei Drittel der Weltbevölkerung zweisprachig – eine so dumme Sache kann es also nicht sein, sein Kind mehrsprachig zu erziehen.

Die Tatsache, dass ich Polnisch lesen und schreiben kann, ist hingegen kein alleiniger Verdienst meiner Eltern, sondern auch der „Polnischen Schule“, offiziell: Herkunftssprachlicher Unterricht in Polnisch. „Polnische Schule/Polska Szkoła“ ist lediglich eine umgangssprachliche Bezeichnung, denn diese Schule hat weder ein eigenes Gebäude, noch ist sie eine unabhängige Bildungsanstalt. Polnischunterricht findet nachmittags, nach den regulären Schulstunden, in Räumen von Schulen statt, die uns diese zur Verfügung stellen. Schülerinnen und Schüler aus ganz Düsseldorf und Umgebung kommen dann zum Unterricht zusammen. Doch so war es nicht immer...

Im Jahre 1995 beschloss eine Gruppe engagierter Eltern und Lehrer, unter anderem meine ehemalige Polnischlehrerin Grażyna Jamei, Vorsitzende des Elternkomitees, die davon überzeugt ist, dass die Herkunftssprache ein „wahres Geschenk“ ist, den Polnischunterricht, der zu der Zeit mit einer überschaubaren Anzahl von Schülern in einer Kirche stattfand, in die Schulen zu bringen. Das stellte sich jedoch nicht als einfach heraus, denn trotz zahlreicher Briefe an den Schulausschuss, Nachfragen und Versuchen, waren die Rückmeldungen stets negativ. Doch warum? Es gab Kurse im Türkischen, Spanischen, Russischen. Warum konnte es denn keinen Unterricht in der polnischen Sprache geben?

Der Grund war simpel: Polnisch fand sich nicht auf der Liste der für das ergänzende Lernen durch das Schulministerium NRW ausgewählten Muttersprachen. Das Fehlen von Reaktionen durch den Ausschuss führte zu Ernüchterung und Hilflosigkeit. Doch während einer Polnischstunde fassten die Schüler und Ihre Lehrerin Jamei den Entschluss, Briefe an den damaligen Ministerpräsidenten von NRW, Johannes Rau, zu schreiben. Es fanden sich dort nicht nur Gründe, weshalb die Kinder Polnisch lernen wollen, sondern auch Fragen, wie: „Was würden Sie tun, wenn Sie ihre Muttersprache nicht lernen dürften?“

Es verging Weihnachten, es kam ein neues Jahr und im Briefkasten lagen zwei Briefe: Einer war an Frau Jamei und einer an die Schüler adressiert. Es zeigte sich, dass der Ministerpräsident das Lernen der Muttersprache als sehr wichtig ansah und nicht verstehen konnte, warum Polnisch nicht auf der Liste des Schulmi-

nisteriums war. Und so änderte sich das einige Monate später und die ersten offiziellen Unterrichtsstunden konnten stattfinden. Natürlich benötigte alles seine Zeit, Arbeit und viel Engagement von Eltern, Lehrern und Schülern. Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit gibt es heute in Düsseldorf vier Polnischlehrkräfte und ca. 600 Schüler. Damit das auch so bleibt, wurde ein Verein mit dem Namen „Geschenkte Sprache – Podarowany Język“ gegründet.

Ich persönlich bin glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte, Polnisch neun Jahre lang zu lernen, auch wenn ich, ehrlich gesagt, nicht immer Lust dazu hatte. Ich konnte zeitweise einfach nicht verstehen, warum ich auf diese Weise meine Freizeit verbringen sollte. Zum Polnischunterricht schrieben mich meine Eltern im Jahr 2006 ein. Als ich zum ersten Mal in die Schule – es war eine Hauptschule - eintrat, in der der Unterricht damals stattfand und in der zunächst nur ältere Schüler, die für mich damals wie Erwachsene aussahen, sichtbar waren, erschrak ich zunächst. Jedoch fühlte ich mich gleich besser, als ich in die Klasse eintrat: Viele, viele Kinder in meinem Alter. Obwohl ich damals noch keinen kannte, wusste ich, dass ich in guter Gesellschaft war.

Die Unterrichtsstunden waren anders, als in der „Deutschen Schule“ – es gab viel mehr Tests und Diktate – wir sprachen auch über polnische Traditionen, Feste und die polnische Geschichte. Traurig war hingegen, dass die regulären Schulen den Unterricht als Hobby und Freizeitbeschäftigung ansahen. Wenn ich es nicht geschafft habe, meine Hausaufgaben in Mathematik zu machen, weil ich am Nachmittag im Polnischunterricht gewesen bin, schrie mich meine Mathelehrerin an und behauptete rigoros, dass das keine Entschuldigung war und dass Schule wichtiger sei, als das, was ich während meiner Freizeit mache. Unterricht in Polnisch ist aber keine Freizeitbeschäftigung, sondern gehört zum offiziellen Unterricht. Doch in der Grundschule hat man Polnisch noch nicht einmal auf das Zeugnis gedruckt – obwohl wir in dem Fach offizielle Noten bekamen.

Zurück zum Polnischunterricht: Die Zeit verflieg viel schneller als ich dachte und plötzlich war ich bereits in der neunten Klasse – dem letzten Lehrjahr. Lange bereiteten wir für unsere schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vor und ich war furchtbar aufgeregt, jedoch ohne Grund, denn es war nicht so schwer, wie ich gedacht hatte. Am Ende hing ich mit einer eins aus der Prüfung heraus. Es ist wirklich schade, dass es in der Oberstufe keinen Polnischunterricht mehr gibt, denn zum Ende der neun Jahre hin, entwickelte sich Polnisch zu meinem Lieblingsfach. Mittlerweile setzt sich jedoch der Kurs meiner Schwester, die die neunte Klasse besucht, für eine Weiterführung des Unterrichts ein. Auch wenn für mich der Zug abgefahren ist, freue ich mich, dass ich den Muttersprachlichen Unterricht in Polnisch so viele Jahre lang besucht habe und ich bin dankbar dafür, dass ich Polnisch sprechen kann, dankbar für meine GESCHENKTE SPRACHE.

*Lukas Mielczarek*

➔ Obiger Artikel ist auch auf polnisch in der Lebuser Regionalzeitung „Merkuriusz Regionalny“ erschienen: <http://ow.ly/vKGE307s5xn>

# Das Sprechen einer Sprache ist eine Kunst

## Muttersprachlicher Unterricht in Persisch

Vor 200.000 Jahren hat der moderne Mensch seine heutige Gestalt angenommen: Dadurch, dass unser Kehlkopf sich entwickelt hat, konnten wir komplexere Klänge von uns geben, so fingen wir an zu sprechen. Zum ersten mal ist es uns möglich gewesen, Informationen zwischen Individuen über Generationen hinweg weiterzugeben. Der Mensch hat einen entscheidenden Vorteil gegenüber anderen Lebewesen gewonnen: Er kann sich verständigen und Wissen weitergeben. Und das ist es, was uns von den anderen Lebewesen unterscheidet und zu dem macht,

was wir heute sind: Menschen.

Die Menschen fingen an, eine einfache Art zum Niederschreiben ihres Wissens zu entwickeln, die einfache Schrift mit ihren Strichen und Punkten, woraus sich später die heutigen Buchstaben und Schreibweisen entwickelten, die es weltweit gibt. Durch das anderweitige Nutzen des Gehirns, also durch das Sprechen, das Schreiben und das Lesen, entwickelte sich das Menschliche Gehirn weiter. Die Menschen verließen ihre Höhlen und wurden mobil. Die Sprache war und ist also ein bedeutender Faktor bei der Entstehung einer Zivilisation...

Ich glaube, es ist das schlimmste, irgendwo zu leben und die Sprache nicht zu beherrschen, an einem Ort zu sein, an dem man sich nicht ausdrücken kann, nicht sagen kann, was man denkt oder was man will. Ein wichtiger Faktor, oder besseresagt der wichtigste Faktor zur Integration in einem Land ist die Sprache. Sollte ein Mensch die Gelegenheit haben, zweisprachig aufzuwachsen, sollte er diese nutzen. Das Erlernen der Muttersprache ist meiner Meinung nach das Tor zu dem, was man ist, woher man stammt, welche Kulturen und Traditionen man hat und das Tor zur Familie.

Ich selbst beherrsche die Sprache meiner Familie, die Sprache meiner Mutter, nämlich die persische Sprache. Seit meinem siebten Lebensjahr nehme ich Persischunterricht an der MTO Schule in Düsseldorf. Dort gehe ich einmal wöchentlich am Wochenende hin, jedoch dauert ein Schuljahr zwei Jahre, wodurch uns das intensive lernen möglich ist.

Früher hatte ich diese Tatsache völlig unterschätzt, dass ich zweisprachig aufwache, dass mir überhaupt möglich ist, meine Fähigkeiten zu erweitern und unter anderem diese Schreibweise zu beherrschen, die sich derartig von der deutschen unterscheidet. Doch je älter ich werde, desto dankbarer werde ich, dass meine Eltern mir die Möglichkeit gaben, mein Wissen zu erweitern und die Fähigkeit zu haben, die faszinierenden Bedeutungen von persischen Gedichten und Liedern zu verstehen.

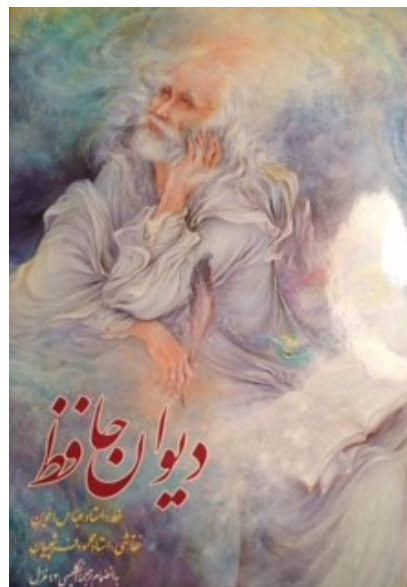
Man kann die persische Sprache auch als eine völlig andere Welt der Sprachen bezeichnen: Im Persischen schreiben wir von rechts nach links, Bücher werden auch von rechts nach links geschrieben und die persische Sprache hat 32 Buchstaben, weshalb man auch sagen kann, dass man im persischen auch viel mehr Laute und Klänge hat.

Nach einer Weile entwickelte ich sehr großes Interesse darin, Menschen, die Persisch sprechen, zuzuhören, weil diese Sprache wie Musik in meinen Ohren klingt. Das Sprechen einer Sprache ist eine Kunst, dies sollte man nicht vergessen.

*Golzar Falatoon- Zadeh*



Persisches Gedicht



Dichter des Gedichts

# „In der Q1 sogar als Leistungskurs“

## Russischunterricht in Düsseldorf

In diesem Heft geht es wie ihr sicherlich bereits gemerkt habt um unterschiedliche Kulturen. Die Stadt Düsseldorf und unter anderem das Land NRW unterstützen das zum Beispiel durch muttersprachlichen Unterricht, den sogenannten HSU, Herkunftssprachlichen Unterricht. Der ein oder andere von euch besucht vielleicht diesen Unterricht, da er bereits für viele Sprachen existiert, und kann dadurch schon teilweise voraussehen, worüber es im Folgenden gehen wird.

### Russisch

Wer Russisch als Muttersprache hat und weiter lernen will, hat in Düsseldorf keine Probleme. Neben kleineren Privatschulen gibt es Unterricht, der zentral organisiert und anerkannt wird, was heißt, dass die Noten auf dem Zeugnis erscheinen.

Der Russischunterricht der Stadt kann in der Grundschulzeit durchgehend besucht werden, also von der ersten bis zur vierten Klasse, wo Buchstaben gelernt werden, sowie das Lesen und Schreiben.

Früher gab es nach der 4. Klasse neue Lehrer, da die beiden Schularten (Grund- und weiterführende Schule) komplett von einander getrennt waren Auch die Schüler aller weiterführenden Schulen können den Unterricht besuchen, einige steigen erst ab

der fünften Klasse ein, wo dann eher die kompliziertere Grammatik, Geschichte und Kultur im Vordergrund stehen. Dieser Unterricht findet zwei Stunden lang einmal die Woche an verschiedenen Standorten zu verschiedenen Uhrzeiten und Tagen bei verschiedenen Lehrern statt, für Gymnasiasten bis einschließlich zur 9. Klasse (G8) und für alle anderen bis zur 10. Klasse (G9).

Abschließend gibt es eine Prüfung für alle Schüler, die im letzten Jahr den Unterricht besuchten, welche aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil besteht, bei dem man sich die Themen aussuchen darf. Danach - in der gymnasialen Oberstufe - kann Russisch als ganz normaler Kurs weitergewählt werden, als Abiturfach genommen werden und in der Q1 sogar als Leistungskurs.



Bescheinigung für die Sprachprüfung Ende der neunten Klasse

Miriam Cherkes

### Autogas Service Düsseldorf

Inh. J. Gaul

Festenbergstr. 7  
40231 Düsseldorf  
0211 / 240 833 70

bis zu **50% sparen**



**AUTOGAS-ANLAGEN**

+++Autowerkstatt+++



**SIE entscheiden!**



autogas-duesseldorf.com



/Autogaseller



info@autogas-duesseldorf.com

# Das ist planckleisten

## Die neue Schülerfirma des MPG

Als Schüler ein eigenes Unternehmen führen – das ist die Realität für 13 Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Max-Planck-Gymnasiums. Seit Anfang des Schuljahres schlüpfen sie in die Rolle der Mitarbeiter von planckleisten, der neuen Schülerfirma. Nach Max Oldschool, Storm Ela und weiteren Vorgängern, stellt planckleisten in diesem Jahr bereits das sechste im Rahmen des Projektkurses Sozialwissenschaften gegründete Unternehmen dar.

Spezialisiert hat sich planckleisten auf Motivhalter aus Holz, mit denen sich Bilder, Fotos, Kalender und mehr, stilgerecht an der Wand aufhängen lassen. Die „Planckleiste“, so der Produktname, gibt es in verschiedenen Größen und Holzarten. Das Geheimnis für die schnelle Tauschbarkeit von Motiven sind Magnete, welche in den Leisten verarbeitet sind und somit das Bild von vorne und hinten solide und gleichzeitig behutsam einspannen, sodass trotz festen Griffes das Objekt unbeschädigt bleibt.

Doch eine Firma zu gründen ist gar nicht so einfach - das merken die Jungunternehmer schnell. Neben vielen Formalien ist natürlich auch die Koordination im Team eine Herausforderung. Die Hindernisse spornten sie aber nur noch weiter an, sodass nachdem die Idee der planckleiste feststand, das Konzept ausgearbeitet, Prototypen erstellt, eine Umfrage durchgeführt und die Produktion sichergestellt wurden. „Darauf sind wir besonders stolz“ so Oliver Reintjens, der Geschäftsführer des Jungunternehmens „Wir produ-



Die planckleiste

zieren selbst und komplett in Handarbeit. Durch unsere Kooperation mit dem Messebau Mengerlinghausen, geht das alles professionell und präzise – wir verkaufen schließlich Produkte mit Qualität.“ Zudem will planckleisten auch soziales Engagement zeigen. So werden 30 Cent für jedes Produkt an LEBENSzeichen-Afrika gespendet.

Doch wie wird die Firma finanziert? "Das Kapital stammt aus den am Anfang für jeweils zehn Euro verkauften 90 Anteilscheinen und dem Verkaufserlös unserer Produkte", sagt Reintjens. Auch von Persönlichkeiten gibt es Unterstützung. So hat der Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel einen Anteilschein der Firma erworben. Dafür hat die Stadt sogar offiziell die Presse ins Rathaus eingeladen. Und auch der Bank HSBC Trinkaus & Burkhardt haben die Jungunternehmer ihre Idee im Rahmen eines Trainings bereits persönlich vorstellen dürfen. Für die wirtschaftsinteressierten Jugendlichen war das natürlich eine



Anteilschein-Übergabe an den OB (v.l.) Lukas Mielczarek, Tim Jacoby, Oliver Reintjens, Benedikt Braun, Thomas Geisel, Frau Uschkerkeit und Pauline Kaiser

wichtige Erfahrung für die Zukunft, und ein Meilenstein auf dem Weg zu möglichen Teilnahmen an Wettbewerben.

Die Rheinische Post, die Westdeutsche Zeitung, report-D, die Neue Ruhr Zeitung, das Internetportal der Stadt Düsseldorf, ... sie alle haben schon über die Schülerfirma berichtet. Das hat sie weit über den Kreis der Schule bekannt gemacht.

Und die Produkte? Die sind innerhalb von kurzer Zeit schon ausverkauft. „Der Andrang am Tag der Offenen Tür war so groß, dass wir schon vor Ende keine einzige planckleiste mehr übrig hatten“, sagt Lukas Mielczarek, Marketingleiter des Unternehmens „Doch mittlerweile haben wir natürlich nachproduziert, um dem Andrang gerecht zu werden.“ Eine schlaue Entscheidung, denn kurz darauf kam es zu zwei Großbestellungen bei denen die Schülerfirma insgesamt 82 planckleisten verkaufen konnte.

Am MPG planen die Jungunternehmer mindestens einen weiteren Pausenverkauf, nachdem sie vor Weihnachten bereits ihren selbstdesignten zwotausensiebzehn-Kalender verkauft haben. Wer nicht warten möchte, kann sich auch auf [www.planckleisten.de](http://www.planckleisten.de) umschaun. Dort gibt es neben Informationen rund um das Unternehmen unter anderem einen Onlineshop mit den Produkten der Schülerfirma. Wir bleiben gespannt, wie es mit planckleisten weitergeht.

Unterstützt wird das Start-up-Projekt durch die Dachfirma IW Junior GmbH. Junior ist ein Programm des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln mit dem Ziel, Schülern das Thema Wirtschaft praxisnah und handlungsorientiert unter dem Motto "learning by doing" näher zu bringen. 10-15 Schüler ab der Sekundarstufe I gründen hierbei ein Schülerunternehmen. Die Umsetzung der Geschäftsideen lässt die Schülerunternehmer praktisch erfahren, wie sich das eigene Handeln wirtschaftlich, sozial und ökologisch auswirkt.

➔ Webseite und Onlineshop von planckleisten  
[www.planckleisten.de](http://www.planckleisten.de)

# Volle Energie mit 3malE

**KLICK  
DICH REIN:**  
[www.3malE.de](http://www.3malE.de)

**Du liebst Spannung, Action, klare Ansagen?**

Dann bietet dir 3malE den richtigen Kick. Hier erfährst du, was Sache ist, kannst mitreden und zeigen, was du drauf hast. Entdecke, erforsche und erlebe Energie total: mit tollen Games, coolen Tipps und jeder Menge Infos. Gleich mal anklicken unter [www.3malE.de](http://www.3malE.de) oder [www.facebook.com/3malE](http://www.facebook.com/3malE)

Eine Gemeinschaftsinitiative von innogy und RWE



QR-Code scannen  
und los geht's!

# Die Matheolympiade 16/17

## Zweite Runde des Wettbewerbs

Am 10.11.2016 um 13.30 Uhr begann die zweite Stufe der 56. Matheolympiade an unserer Schule.

Die Matheolympiade ist ein Wettbewerb für Schüler und Schülerinnen von der dritten bis zur 13. Klasse. Die erste Runde ist die sogenannte Schulrunde. Dort wird der Wettbewerb auf Schulebene innerhalb der Stufe durchgeführt - bei uns in der Schule meist als Hausrunde.

Danach folgt die Regionalrunde, die in unserer Schule stattfand, wo Schüler aus ganz Düsseldorf teilnahmen. Und danach geht es immer eine Ebene weiter höher, sodass die letzte Stufe dieser Runde



erst Anfang Mai 2017 in Jena stattfinden wird, in der dann die Schüler aus ganz Deutschland, die weitergekommen

sind, teilnehmen werden. Außerdem gibt es noch die Internatio-



Die Aula war mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus ganz Düsseldorf gefüllt.

nale Matheolympiade, für die man sich in den einzelnen Stufen qualifizieren kann.

Also, wenn Du an der Matheolympiade interessiert bist und an der nächsten Runde teilnehmen möchtest, dann frag am besten Deinen Mathelehrer oder Deine Mathelehrerin oder schau auf folgender Webseite nach:

➤ Webseite der Matholympiade  
<http://www.mathematik-olympiaden.de/>

Die nächste Runde beginnt im September 2017... Viel Glück!

*Miriam Cherkes*

## Kommentar

# Faust ohne Sinn

Am 24.11 gab es am Max-Planck-Gymnasium einen Vortrag zum besseren Verständnis von Goethes „Faust“ für Q1 und Q2. Einen Vortrag der aber sein ursprüngliches Ziel verfehlt hat.

Der erste Grund dafür ist, dass das Stück nämlich erst in der Q2 wirklich in Deutsch drankommt. Zwar behandelt der jetzige Literaturkurs dieses Thema, allerdings weiß ich nur von fünf Leuten die das Buch tatsächlich gelesen haben, der Rest hat es, wie so oft üblich, über die letzten Ferien vergessen.

Das führte dazu, dass die Präsentation für einen nicht unerheblichen Teil der Anwesenden in etwa so interessant und wichtig war wie ein Wetterbericht von 1966.

Der Vortrag hatte allerdings auch durchaus Vorzüge für nicht Schriftvertraute, so war er für viele zum Beispiel eine gute Möglichkeit, den in der letzten Nacht versäumten Schlaf nachzuholen oder wieder einmal Kontakte mit anderen Leuten via Handy zu pflegen. Die Quote nicht gemachter Hausaufgaben war in den anschließenden Stunden wahrscheinlich auf einem Rekordtief,

sodass die Zeit in welcher der Vortrag gehalten wurde, mit Leichtigkeit die produktivste Phase dieses ganzen Schultages war. In diesem Sinne haben solche Vorträge durchaus eine Berechtigung, vor allem, wenn durch sie eine Doppelstunde wegfällt, in welcher sonst die Anwesenheit geprüft worden wäre, was schließlich vielen Leuten die Belastung des Unterrichts gänzlich erspart hat.

Nächstes Jahr werde ich mir wahrscheinlich dann in der Nacht vor der Klausur wünschen ich hätte aufgepasst und nicht Religionshausaufgaben erledigt, aber immerhin werde ich damit nicht alleine sein.

Am Ende sei noch einmal gesagt, dass dieser Vortrag durchaus sinnvoll war nur eben nicht für uneingeweihte, vor allem nicht wenn man so aussagekräftige Beschreibungen bekommt wie: „Meine Lieblingsszene, die im Wald“ oder: „Die eine Szene in Xys Keller“

*Fabian Berendes*

# High School Year: imagine · develop · grow



Wir ver-  
mitteln auch  
Sprachreisen  
und Summer  
Camps.





# Die Suche nach der Wahrheit

## ...und was das Handyverbot damit zu tun hat

Es ist manchmal so, manchmal so. Manchmal hat man viel Zeit und langweilt sich regelrecht zu Tode, zuhause auf dem Sofa liegend. Manchmal schlägt die Zeitverknappung so sehr zu, dass sechs Stunden Schlaf einem wie der Himmel auf Erden erscheinen. Manchmal ist es so, manchmal so, je nach Person, Zeit, Raum.

Es gibt aber auch gewisse Dinge, die sind eindeutig. So zum Beispiel, dass Düsseldorf die Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen oder, dass Angela Merkel die Bundeskanzlerin von Deutschland ist. Das sind Wahrheiten, jedenfalls wenn man nicht davon ausgeht, dass das Deutsche Reich noch existiert und wir uns noch immer im Kriegszustand mit unseren Nachbarn befinden. Wir gehen davon aber mal nicht aus.

Wahrheiten sind wichtig. Wir wollen alle das wissen, was wahr ist. Wenn uns jemand eine Lüge erzählt, sind wir sauer, was verständlich ist, schließlich haben wir ja darauf vertraut, dass etwas wahr ist. Wahrheiten sind Fundament dafür, was wir denken und sagen. Wir glauben, dass unsere Meinung sich aus Wahrheiten ableitet. Doch schwieriger wird es dann, wenn nicht klar ist, was die Wahrheit ist. Wenn zwei Seiten beide davon überzeugt sind, die Wahrheit zu glauben und nach der Wahrheit zu handeln. Dann ist es für den Beobachter und die Beobachterin besonders schwer zu erkennen, was nun wirklich wahr ist.

Was ist Wahrheit, wenn aus einer Sache zwei völlig verschiedene Wahrheiten abgeleitet werden? Wenn die Wahrheit benutzt wird, wenn sie von verschiedenen Menschen verschieden eingekleidet wird. Wie eine Barbie-Puppe wird sie uns präsentiert.

Dieses Problem bietet sich sehr oft in der Politik. Beispiel: Flüchtlingskrise. Für Merkel ist die Wahrheit der Flüchtlingsaufnahme eine Erfolgsgeschichte. Für die AfD ein absolutes Desaster. Für Obama ist die Russische Veto-Haltung im UN-Sicherheitsrat Schuld am Leiden in Syrien.

Putin hingegen sagt, dass die USA durch ihre Unterstützung von syrischen Rebellen Schuld ist. Was sagt nun die Wahrheit? Wer hat Recht?

Dass man gar nicht so weit greifen muss, um Beispiele für völlig unterschiedliche Wahrheiten zu finden, zeigt ein Artikel im aktuellen MPG Journal, „Smart auch ohne phone“. Er fasst kurz einige Barbie-Puppen, eh Wahrheiten zum Handyverbot an der Schule zusammen.



Es fängt damit an, dass „Seit diesem Schuljahr [...] unserer Schule während der Unterrichtszeit handyfreie Zone [...]“ ist. Doch der ein oder andere Leser und die ein oder andere Leserin denken sich wahrscheinlich: „Moment, war es nicht davor auch schon verboten das Handy im Unterricht zu benutzen? Stand das nicht davor schon in der Hausordnung?“ Zwei verschiedene Ansichten – was ist die Wahrheit?

Dann steht weiter, dass dies ein „gemeinsamer Beschluss von Schülern, Lehrern und Elternvertretern“ sei. „Aber stimmte die Schülerversammlung nicht mit einer großen Mehrheit gegen das Handyverbot?“ – sagt der Klassensprecher unter uns.

Was ist wahr? Dass sich „Die Sorge einer schwierigen Umsetzung [...] als völlig unbegründet [erwies], da die Schülerschaft sich mehrheitlich problemlos an diese Neuregelung hält.“ oder, dass es reicht, über den Schulhof oder durch das Schulgebäude zu gehen, um zahlreiche Schürinnen und Schüler der Unterstufe mit Smartphones in der Hand sehen? Manche Schülerin und mancher Schüler berichtet regelmäßig, dass die meisten Lehrerinnen und Lehrer sich dafür kaum interessieren. Wieder zwei Wahrheiten?

Und schließlich steht geschrieben, dass „Als Entgegenkommen“ nun der Platz vor der Sporthalle und die „Wiese zwischen dem B-Trakt und der Turnhalle“ zum Aufenthalt in den Pausen freigegeben wurde. „Entgegenkommen? Durften wir nicht schon seit den letzten Osterferien auf den Platz vor der Sporthalle, als das Handyverbot noch verhandelt wurde?“, fragt eine Schülerin. Ein anderer Oberstufenschüler fragt: „Ist diese Wiese wirklich für die Unterstufe freigegeben? Die Hausordnung sagt doch, dass das der Schulgarten für die Oberstufe ist...“

Kommen wir zur Ausgangsfrage zurück: Was ist Wahrheit? Was ist wahr und was ist falsch? Scheinbar können wir diese Frage nicht so einfach beantworten. So sehr wir alle nach der Wahrheit streben, so subjektiv ist diese Wahrheit doch. Was ist Wahrheit? Manchmal muss wohl jeder Betrachter und jede Betrachterin für sich selbst ableiten, was für ihn oder sie die Wahrheit ist.

Lukas Mielczarek

# Und wieder zu spät...

## Recherchiert: Probleme bei der Rheinbahn?

Viele von Euch fahren Tag ein Tag aus mit der Bahn, dem Zug oder dem Bus zu Schule und müssen öfters mit Verspätungen rechnen. Zwar freut sich der ein oder andere, wenn man nicht in die Schule muss, dennoch ist es nachteilhaft, wenn man zu spät zum Unterricht kommt und sich vor dem Lehrer/der Lehrerin rechtfertigen muss. In diesem Artikel werden wir Euch erklären, warum es so oft Verspätungen gibt, warum unterschiedliche Bahnsysteme existieren und warum wir eigentlich so viel bezahlen müssen, um mit den Öffentlichen unterwegs zu sein.

Täglich fahren mehrere Hunderttausend Menschen in Deutschland mit der Bahn, davon 720 000 (Stand 2014) mit der Rheinbahn. Dabei kommt es gelegentlich zu Verspätungen. Die Menschen die davon betroffen sind sagen dann zunächst „Typisch Bahn“ oder „War doch zu erwarten“. Manchmal fällt auch der Satz: „Das ist die Schuld der DB“ und genau hier liegt das Problem. Viele Menschen wissen aus Desinteresse nicht, dass die Rheinbahn unabhängig von der Deutschen Bahn fungiert und daher auch ein anderes System hat. Um zu verstehen warum es Verspätungen gibt, haben wir uns erstmal erkundigt, wie es um die Fahrzeuge der Rheinbahn, in diesem Falle die U-Bahn, steht.



Niederflurbahn vom Typ NF8U | Spoorjan

Die Rheinbahn hat eine Flottenstärke von ca. 706. Davon sind ca. 201 Stadtbahnen (also in Düsseldorf die U-Bahn). Die Stadtbahnen sind alle zwischen 1973 und 2010 gebaut worden und kommen somit auf ein Durchschnittsalter von 24 Jahren. Die neusten Stadtbahnen sind die vom Typ NF8U (das sind die silbernen), welche seit neustem auf der Wehrhahn-Linie unterwegs sind. Die restlichen fahren auf den älteren Strecken und sind durch ihr Alter anfälliger für technische Defekte.

Neben technischen Defekten an den Fahrzeugen ist die Zugsicherung der Rheinbahn generell veraltet und ist unter anderem auch der Grund, warum die längste und wichtigste Strecke der Rheinbahn, die U79, bald nicht mehr nach Duisburg fahren würde. Das Problem: Die Modernisierung könnte nur die Rheinbahn bezahlen, die DVG in Duisburg allerdings nicht, da sie zu stark in den roten Zahlen steckt. Es gibt jedoch Berichte die besagen, dass die Rheinbahn der DVG ein Angebot dafür vorgelegt hat, die U79 alleine zu betreiben.<sup>7</sup>

Die Rheinbahn schrieb uns zur U79: „Die Rheinbahn und die Kölner Verkehr-Betriebe, KVB, haben im letzten Jahr neue Hochflur-Stadtbahnen bestellt; wir 42 mit einer Option auf weitere, falls nötig, die Kölner 20 Stück. Erste Lieferungen und Inbe-

triebnahmen sind 2018 zu erwarten.“ Es ist zwar nicht die Rede davon, dass die Zugsicherung erneuert werden soll, doch wir gehen stark davon aus, denn ohne Modernisierung können auch die neuen Bahnen nicht eingesetzt werden.



Aller Stadtbahnwagen GT8SU | Saviour1981

Neben Verspätungen gibt es bei der Rheinbahn noch ein Thema, welches von Medien und Menschen kritisiert wird. Dabei handelt es sich um die unterschiedlichen Bahnsysteme. Es gibt einmal ein Niederflurkonzept, also Strecken, auf denen Bahnen fahren, deren Boden tiefliegt, wie bei den neuen Stadtbahnen, und einmal das Hochflurkonzept bei dem der Boden hochliegt wie bei den alten Stadtbahnen. Wir haben die Rheinbahn gefragt warum das so ist und warum kein einheitliches System besteht. Die Antwort: „[...] das hat historisch-technische Gründe: Bis in die 70er Jahre hinein gab es keine Niederflur-Straßenbahnen; erst dann begann man mit öffentlich geförderten Tests, die anfangs sogar wenig zufriedenstellend ausfielen. Doch da der Markt immer stärker danach verlangte und das heute längst sogar demografisch und sozial geboten ist – Stichwort Barrierefreiheit – hat sich die Industrie dann doch des Themas angenommen, [...] und die Nahverkehrsunternehmen deren Erzeugnisse dann [...] in Betrieb genommen.“ Die ersten Bahnen dieser Art gingen in Düsseldorf erst 1996 in den Verkehr.

Weil aber die ersten U-/Stadtbahnen schon seit den 80er Jahren in Betrieb seien und Anschaffungsentscheidungen dafür schon in den 70er Jahren fallen mussten, gebe es heute die unterschiedlichen hoch- und niederflurigen Systeme. In Bezug auf Barrierefreiheit lässt die Rheinbahn das allerdings so nicht stehen und baut an den meisten Stadtbahnstrecken Hochbahnsteige, um den einfachen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Das war zwar ein kostspieliges Unterfangen, doch eine komplette Umwälzung des Systems würde einiges mehr kosten.

Die letzte Frage die wir nun klären: Warum gibt es keinen Nulltarif bei der Rheinbahn (also Kostenloses fahren)? Die Rheinbahn schrieb dazu, „Ein solches Unterfangen wie der Nulltarif kostete die Städte und Kreise im Bundesgebiet jedes Jahr wiederkehrend stattliche Milliardenbeträge, die sich die finanzierenden Gebietskörperschaften jeweils vor Ort über steuerliche Belastungen aller Bürger zurückholen müssten, um nicht bankrott zu gehen und um ihre anderen öffentlichen Aufgaben weiterhin wahrnehmen zu können.“, so Rheinbahnsprecher Eckhard Lander.

Heißt also: Die Betriebskosten (2015: 320,4 Mio€) sind schlicht zu hoch, um sie komplett der Allgemeinheit anzulasten, unabhängig davon, ob der Einzelne nun Bahn fährt oder nicht. Und schon jetzt kann die Rheinbahn, wie fast alle anderen Betreiber, die Kosten nicht komplett über die Fahrkarten decken, sodass die Städte und Kreise beispielsweise im Jahr 2015 54,6 Mio.€ dazuzahlen mussten, um die Kartenpreise nicht erhöhen zu müssen.

Die Rheinbahn mag von vielen Menschen kritisiert werden für das, was sie augenscheinlich falsch macht, wie Verzögerungen oder keinen kostenlosen Nahverkehr, aber wie es in unserer Gesellschaft so ist, reden viele ohne sich davor erst einmal Gedanken zu machen, warum es beispielsweise keinen Nulltarif gibt, wer überhaupt die Entscheidung in dieser Sache trifft—hier die Politik—und die Angelegenheiten, die die Rheinbahn positiv

erfüllt, werden meist weder von den Medien erfasst, noch von der Gesellschaft angesprochen. Daher wird die Rheinbahn oftmals unfair behandelt und macht ihre Sache im Vergleich zu anderen Beförderern gut. Dennoch gibt es immer Dinge, die verbessert werden könnten, wie die Anzahl der Züge auf der U79, die morgens so voll ist, dass viele auf dem Bahnsteig zurückbleiben. Da wäre es ratsam, einen zweiten Zug zu schicken. Alles in einem ist das System Rheinbahn jedoch ein gutes Beispiel für ein Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs.

*Kusha Ehsani*

➔ NRZ: „Der Griff nach der U79“  
<http://goo.gl/6aIVsE>

# Der Ausstieg vom Ausstieg vom Ausstieg

## Ein Kommentar



Pascal Fischer

Was lange Zeit als die Zukunft der Energiegewinnung gesehen wurde, entwickelt sich mittlerweile mehr und mehr zu einem Albtraum für die Politik, den Staat und den Steuerzahler. Die Rede ist natürlich vom Atomausstieg. Doch was genau ist passiert und warum ist das schlecht?

Alles angefangen hat es 1950, als zum ersten Mal ein Atomkraftwerk zur Herstellung von Strom in Betrieb genommen wurde. Atomenergie galt als sauber und sehr fortschrittlich und so wurden überall auf der Welt Atomkraftwerke gebaut. Doch diese Euphorie hielt nicht lange an, da die Gefahren, die von Atomkraftwerken ausgehen mit der Zeit öffentlich wurden. Und so wurde im Jahr 2000 der Atomausstieg von der rot-grünen Regierung unter Gerhard Schröder langsam in die Wege geleitet.

Doch schon 10 Jahre später wurde das Programm von der schwarz-gelben Koalition unter Merkel gekippt und die Atomkraftwerke bekamen eine Laufzeitverlängerung bei gleichzeitiger Einführung einer Brennelementesteuer, die einen Teil der Gewinne der Energieversorger abschöpft.

Dieser Beschluss hielt aber auch nicht sehr lange, da aufgrund der Nuklearkatastrophe in Fukushima 2011 das Kabinett einen weiteren deutlichen Wechsel der Energiepolitik beschloss. Die Laufzeitverlängerung wurde zurückgenommen, acht Atomkraftwerke wurden sofort vom Netz genommen und die anderen neun erhielten feste Abschalttermine. Die Brennelementesteuer wurde jedoch beibehalten. Damit fingen die Probleme an.

Die plötzliche Abschaltung einiger Atommeiler sahen die Energieversorger als Enteignung an und RWE, E.on und Vattenfall verklagten die Länder und die Bundesrepublik auf Schadensersatz.

Und ja, den Unternehmen wurde eine Entschädigung zugesprochen. Allerdings war schon sehr früh klar, dass die Summe der Entschädigung deutlich kleiner als die anfänglich geschätzten 19 Mrd. Euro ausfallen wird.

Doch bis zu einer Einigung über die Summe der Entschädigung



Plakat für den Atomausstieg | Juri Hößelbarth

kam es nicht einmal, da sich die Konzerne und die Regierung auf eine andere Lösung geeinigt hatten. Die Energieversorger ließen 20 Klagen fallen und zahlen 23 Mrd. Euro und im Gegenzug übernimmt die Regierung die volle finanzielle Verantwortung für die Endlagerung des Atommülls.

Diese Einigung ist eine Frechheit für den Steuerzahler, da es das Ergebnis einer fehlgeschlagenen Energiepolitik ist und auch die schwerwiegenden Fehler der Energieversorger zeigt.

Die Energieversorger haben mit den Atommeilern jahrelang Gewinne im dreistelligen Mrd.-Bereich gemacht, dann den Umstieg auf erneuerbare Energien verschlafen, ihr Geld falsch investiert und wollen ihre Fehler jetzt auf den Steuerzahler abwälzen.

Denn obwohl das nach viel Geld klingt, ist es mehr als fraglich, ob die 23 Mrd. reichen, um den Atommüll zu lagern. Experten zufolge wird es noch weit über 50 Jahre dauern, bis ein endgültiges Endlager gefunden und gebaut worden ist und die Kosten dafür werden vom Kommissionsvorsitzenden Michael Müller auf 50 – 70 Mrd. Euro geschätzt. Nach dieser Hochrechnung würden die 23 Mrd. also nicht einmal ansatzweise reichen.

*Auf der nächsten Seite geht 's weiter.*

Umso dreister ist es, dass die Energieversorger jetzt auch noch versuchen diesen Preis zu drücken.

Doch nicht nur die Energieversorger sind an dem Debakel schuld. Auch die Politik und gerade Merkel haben einiges falsch gemacht. Zuerst verlängerte sie die Laufzeiten der Atommeiler und stieg damit aus dem Atomausstieg aus nur um kurze Zeit später einen „radikalen“ Atomausstieg in die Wege zu leiten. Wäre sie etwas langsamer und ruhiger an die Sache herangegangen, hätten die Konzerne nicht klagen können und müssten die Kosten immer noch selber tragen.

Und natürlich kann man ein Ereignis wie Fukushima nie vorhersehen und natürlich musste sie nach diesem Ereignis schnell handeln, da die Bürger auf einmal keine Atomenergie mehr wollten, aber durch Fukushima gab es bei uns kein größeres Risiko denn

die Gefahr die von Atomenergie ausgeht war schon lange bekannt.

die Energiekonzerne, sondern auch die Industrie und die Privathaushalte über Jahre von dem günstigen Atomstrom profitiert haben. Wie die Energiewende jetzt zeigt, ist Strom nicht nachhaltig zu den Preisen, die über Jahre in Deutschland gezahlt wurden, herzustellen.

*Pascal Fischer*



Werbung für eine Großdemonstration gegen Atomkraft nach dem Reaktorunfall von Fukushima | Bündnis 90/Die Grünen Nordrhein-Westfalen

# Kubas längste Nacht

## Der Tod Fidel Castros



Fidel Castro während einer Kundgebung zum 1. Mai 2005 | Vandrad Vandrad@gmx.de

Kuba am 25. November 2016, 22.29 Uhr, Trauer bricht über den Staat ein; Fidel Castro ist mit 90 Jahren gestorben. Der ehemalige Revolutionär und Staatschef Kubas prägte sein Land durch seine langjährige Amtszeit, sowie sein treibendes und vorbildliches Wirken während der kubanischen Revolution. Diese führte zum Sturz der faschistischen Batista-Diktatur und zur vollständigen Unabhängigkeit (Ausnahme: Guantanamo Bay Naval Base) von den USA, die den Inselstaat auch nach der formellen Unabhängigkeit noch stark unter Kontrolle hatten.

Unter Castros Regierung wurde Kuba zu einem sozialistischem Staat, der die Armut bekämpfte, sowie Bildung und medizinische Versorgung für alle sicherte. Als Verfechter des Internationalismus blieb diese Verbreitung des Fortschritts allerdings nicht nur in Kuba, sondern erreichte auch die dritte Welt in Form von Ärz-

ten, Technikern und Unterstützung bei Unabhängigkeitsbewegungen.

Mit dieser Politik machten sich Fidel und ganz Kuba besonders in anderen sozialistischen Ländern und bei der ärmeren Weltbevölkerung Freunde. Feindlich gesinnt waren hingegen besonders die USA, die dem Inselstaat mit Embargos, Sanktionen und 638 misslungenen Attentaten auf Fidel gegenüberstanden.

Vor nicht allzu langer Zeit zog sich Castro krankheitsbedingt bereits teilweise aus der Politik zurück. Sein Amt wurde an seinen Bruder Raúl Castro weitergegeben. Fidel selbst hatte allerdings als Berater weiterhin Einfluss auf das politische Geschehen und traf sich noch immer mit anderen Staatschefs.

Am Abend seines Todes hielt sein Bruder im kubanischen Staatsfernsehen eine kurze Ansprache, worauf eine neuntägige Staatstrauer folgte. Castros Leiche wurde eingäschert und von Havanna bis nach Santiago de Cuba gebracht, wo der Revolutionär nun ruht.

Selbst nach seinem Tod ist das Ansehen Castros immer noch umstritten. Während sehr viele fortschrittliche Kräfte, sämtliche Sozialisten und Menschen aus aller Welt ihre Trauer und ihr Mitgefühl mit Kuba ausdrücken, scheint es auch einige Stimmen zu geben, die das ganze mit eher weniger Respekt angehen, oder sogar so weit gehen, Castros Tod zu zelebrieren. Trotzdem wird Fidel Castro auch in der Zukunft ein Vorbild für sämtliche Menschen aus aller Welt sein.

"Ein Kämpfer kann sterben - nicht aber seine Ideen"

Hasta Siempre, Comandante!

A photograph of several students sitting at desks in a computer lab, working on their laptops. The students are in profile, looking towards the right. The lighting is warm and the background is slightly blurred.

# Lernen ist einfach.



[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

**Wenn der Finanzpartner dabei hilft, sich voll und ganz auf das Studium oder die Ausbildung zu konzentrieren.**

s-Start-Girokonto für Schüler, Azubis und Studierende

Wenn's um Geld geht



**Stadtsparkasse  
Düsseldorf**

# Das #Neuland erkunden

## Jetzt im HoloCafé



Oliver Eberlei (links) und Jessica Karger; zwei der Gründer des HoloCafés

Brille ist sehr teuer, kostet [...] 900€ und dann braucht man noch einen PC, der knapp 1000€, 1500€

Dinge sehen, die eigentlich nicht da sind. Das konnte man bislang nur in Filmen und Computerspielen, aber wirklich ‚echt‘ wirkte das nicht. Dies ändert sich nun mit dem Beginn der Virtual und Augmented Reality Spiele. In dem kürzlich eröffneten HoloCafé in den Düsseldorf Arcaden könnt ihr für günstige 12€ pro 20 Minuten in die Virtual Reality eintauchen und recht günstig fremde Welten erkunden. Wir haben ein Interview mit einem der Gründer geführt und uns das HoloCafé für euch angeguckt.

**Florian:** Wärst du so freundlich, dich unseren Leserinnen und Lesern einmal vorstellen?

**Oliver:** Ich bin der Oliver, ich bin der Programmierer vom HoloCafé und ich habe mit zwei von meinen Freunden, Sebastian und Jessica am Samstag (12.11.2016) das HoloCafé in den Düsseldorf Arcaden eröffnet.

Das HoloCafé liegt unterhalb des Eingangsbereichs, im Untergeschoss der Düsseldorf Arcaden und ist durch eine Rolltreppe leicht verdeckt. Durch die breite Glasfront erkennt man die Spieler und einen Fernseher, der einem Mitschnitte aus dem aktuellen Spiel zeigt. Im Geschäftsraum finden sich hintereinander zwei Felder, auf denen mit bis zu 4 Spielern gespielt werden kann. Wir waren bei der Eröffnungsfeier und darauf bei zwei Sessions um die Multiplayer und Singleplayer Games auszuprobieren.

**Florian:** Und wie kamt ihr drei zu dieser Idee?

**Oliver:** Die Idee ist vor zwei Jahren entstanden und wir sind alle drei schon länger mit Virtual Reality tätig und ich habe selber für die HTC Vive einen Launch Titel entwickelt, als die rauskam, habe ich auch ein Spiel rausgebracht und deswegen habe ich von VALVE Entwicklerhardware vorab bekommen und ich war sofort begeistert von der Hardware. Ich meine, ihr habt es ja auch selber gemerkt, es ist etwas komplett Neues, es ist was völlig Anderes als auf einen Bildschirm zu starren. [...] Ich habe sofort gesehen, dass es etwas neues, Besonderes ist. Als Entwickler war das eine riesengroße Herausforderung. Da sind ganz viele neue Sachen, was das ganze sehr spannend macht. Aber was auch ziemlich offensichtlich war, ist das es am Anfang für den normalen Menschen das noch nicht so einfach zugänglichen ist. Die

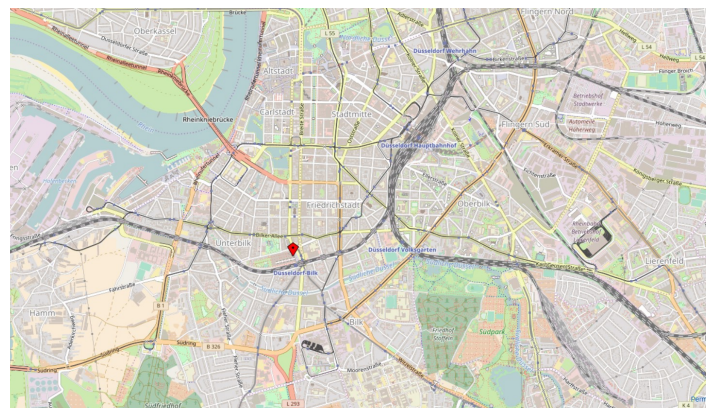
dafür benutzen kann und wir entwickeln auch noch spezielle Multiplayerspiele, um das ganze abzurunden.

**Fabian:** Was habt ihr eigentlich als Ausbildung gemacht?

**Oliver:** Wir haben alle auch irgendwas mit Games im Studium gemacht. Jessica und Sebastian haben hier in Düsseldorf an der MDH studiert, da gibt es einen Spielestudiengang, wo man entweder programmieren oder Spieledesign lernen kann und ich habe an der Hochschule in Darmstadt studiert. Es hieß damals „Digital Media mit Schwerpunkt Animation Games“

**Florian:** Habt ihr ein bestimmtes Zielpublikum oder richtet sich das [Angebot] an alle?

**Oliver:** Wir freuen uns natürlich über jeden der vorbeikommt. Das was wir jetzt hier machen ist [...] ein Test um diese Frage zu beantworten. Wer sind die Leute, die sowas machen wollen? Wir sind jetzt hier in den Arcaden erstmal nur für drei Monate, auch bewusst, um einfach verschiedene Aspekte zu testen. Erstmal: Kommt überhaupt jemand? Glücklicherweise ja. Wer kommt [...] zum Beispiel? Wir haben jetzt sehr viele Anfragen für Kindergeburtstage, mit denen wir nicht gerechnet haben und deswegen entwickeln wir auch grade ein Spiel für die etwas Kleineren, damit die auch vorbeikommen können und das ist genau die Idee von diesem Store in Düsseldorf, einfach zu testen, ganz viel auszuprobieren.



Lage des HoloCafés: Friedrichstraße 133 40217 Düsseldorf | Daten von OpenStreetMap

**Fabian:** Sieht es bis jetzt aus als würdet ihr es weitermachen?

**Oliver:** [...] [Wir] sind im Moment total happy mit dem Ergebnis. Auch hier in den Arcaden ist ein echt guter Platz, weil sehr viele Leute einfach so reinkommen. Man kann über unsere Website einfach [...] Slots buchen, aber sehr viele Leute kommen auch einfach rein, wenn es frei ist und spielen eine Runde. [...] Wir haben hier eine schöne große Fensterfront und einen großen Fernseher aufgebaut [...], das heißt, die Leute sehen, wie hier drinnen Virtual Reality gespielt wird [...] und sehen auf dem Monitor, was gespielt wird und das finden viele spannend, weil sie es halt selbst noch nie ausprobieren konnten.

**Florian:** Welche Spiele bietet ihr bis jetzt an?

**Oliver:** Bis jetzt haben wir drei Spiele im Angebot. Das eine ist ein ganz klassischer Waveshooter, das heißt es kommen Wellen von Robotergegnern auf einen zu und man muss sie zurückdrängen. [...] Das zweite Spiel ist ein Partyspiel, wo man als Gruppe auf einem Raumschiff ist und das Raumschiff steuern muss, man weiß aber nicht wie und dafür hat man ein Terminal in der Mitte [...] [das] einem die ganze Zeit Anweisungen gibt und die muss man ausführen. Man kann die aber nicht unbedingt immer selber ausführen, das heißt man muss die Kommandos immer ganz schnell an seine Teamkameraden weitergeben, damit die Befehle ausgeführt werden, also es wird ganz schnell sehr hektisch. Das dritte Spiel ist ein krasser Kontrast dazu und ist ein ganz relaxtes Puzzlegame, wo man einen Lichtstrahl mit verschiedenen Werkzeugen, wie Spiegeln [...] umlenken muss, um das Ziel zu erreichen.

Wie bereits erwähnt, haben wir alle drei Multiplayer Games ausprobiert. Im Waveshooter, ‚Holo Arena‘, hat man verschiedene Waffen und einen Schild zur Auswahl, mit Hilfe derer man pyramidenförmige Roboter angreifen und sich gegen diese verteidigen muss, damit diese die Homebase nicht zerstören. Die Schlacht endet, wenn die Roboter die Homebase viermal getroffen haben. Das hektische Partyspiel ‚Chaos Commander‘ stresst ebenfalls alle Teilnehmer. Während Pi auf 1 zu schalten ist, muss ein anderer den Spaß auf 0 schalten und wieder ein anderer Einstein relativieren, was nicht die einzigen ‚Nerd-Witze‘ in diesem Spiel sind. Nach ausgiebigen Schimpftiraden, dass der andere nicht schnell genug den Hyperraum verlassen hat, kann man sich bei ‚Carpe Lucem‘ wieder ein wenig entspannen. Ziel ist es einen Lichtstrahl auf Blüten zu lenken, die sich daraufhin öffnen. Während die anderen Spiele mit der Anzahl der Spieler an Spaß zunehmen, ist dieses Spiel alleine am besten zu bewältigen, da die beruhigende Wirkung sonst schnell in Frustration über die Mitspieler umschlägt. Wenn ihr ein Feld für euch alleine habt, könnt ihr auch Singleplayer Games von anderen Anbietern spielen. So auch den von empfohlenen Job Simulator, der so real wirkt, dass man sich gerne mal die Controller gegen den Kopf schlägt, im Versuch einen Anruf anzunehmen oder einen Donut zu essen.

**Florian:** Ist für die Zukunft geplant, dass ihr das ausbaut auf andere Städte und Locations?



**Oliver:** Wenn es erfolgreich ist, absolut. Wir entwickeln das konstant weiter. [...] Wir haben unsere Entwicklungsrechner auch im Laden drin, also, wenn wir teilweise zu dritt sind, arbeite ich an den Spielen, damit die anderen beiden die Gruppen betreuen können. [...] Das Ziel davon ist, dass wir das so entwickeln, um später noch größer werden zu können. Wir haben das hier auf drei Monate begrenzt, um uns selber auch nachher ein bisschen in den Arsch zu treten, wenn es hier gut läuft: ‚Okay, wir wollen noch größer werden, wir wollen hier nicht ewig bleiben‘. Wenn das gut läuft [...], dann wollen wir natürlich auch in andere Städte. [...]

**Florian:** Aber ihr werdet trotzdem noch irgendwie einen Store in Düsseldorf haben?

**Oliver:** Ja, Düsseldorf ist auf jeden Fall unsere Homebase, also nachdem der Laden hier in den Arcaden vorbei ist, [...] [wird] der nächste ‚richtige‘ Store, wir nennen ihn den Flagshipstore, auch in Düsseldorf sein. [...] [Der] ist quasi für das richtige Konzept. [...] Es heißt ja hier das ‚HoloCafé‘ und hier haben wir jetzt noch nichts mit ‚Café‘ drin. [...] In dem Flagshipstore soll halt dieses Konzept umgesetzt werden, dass man [...] alle möglichen Technologiegadgets, die man sich für zuhause nie kaufen würde, aber trotzdem Spaß machen, mal ausprobieren kann. Das wollen wir alles im HoloCafé haben. Dazu halt noch ein Bistro oder eine Bar [...], dass man hier auch einfach relaxen kann, regelmäßig hier hinkommen kann, zum chillen einfach nur.

**Fabian:** Gibt es irgendeinen Stadtteil, in dem ihr das dann präferieren würdet?

**Oliver:** Nein. In Uni Nähe wäre wahrscheinlich sehr praktisch, weil wir jetzt schon merken, dass da unsere Zielgruppe herkommt. Also einen Stadtteil präferieren wir da nicht, da wo viele Leute sind. Am besten auf der Kö, aber das kann man nicht bezahlen. (Lachende Zustimmung von allen Teilnehmern.)  
**Florian:** Dann vielen Dank und viel Erfolg!

*Florian Lenz und Fabian Berendes*

➔ Webseite des HoloCafés:  
[www.holocafe.de](http://www.holocafe.de)

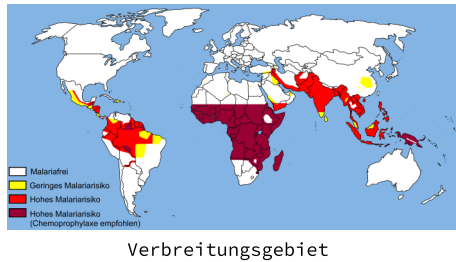
# Daran sterben Millionen

## Die gefährlichsten und tödlichsten Krankheiten

Die Anzahl verschiedener tödlicher und gefährlicher Krankheiten ist in den letzten Jahrzehnten sehr gestiegen. Mehrere Millionen Menschen müssen jährlich daran leiden und viele von ihnen sogar an den Folgen sterben. Man muss allerdings auch beachten, welche Krankheiten in welchen Bereichen der Erde häufig auftreten und wie viele Menschen daran sterben. Daher gibt es auch nicht diese eine Krankheit, die die gefährlichste auf der Welt ist. Ich nenne euch nun einige sehr gefährliche Krankheiten, die im schlimmsten Fall sogar tödlich enden können.

### Malaria

Malaria wird den meisten von euch bekannt sein. Sie ist die gefährlichste Infektionskrankheit der Welt. Der Name Malaria kommt aus dem italienischen „mal aria“ was so viel bedeutet wie „schlechte Luft“. Die Krankheit wird häufig in den Subtropen und Tropen durch eine weibliche Stechmücke übertragen. Allein ein Stich kann schon tödlich enden. Es vergehen erst einige Tage bis die Symptome eintreten. Häufig sind es zwei Wochen nach der Inkubationszeit. Manchmal sogar länger. Übliche Symptome sind Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Manchmal kann auch Gelbsucht auftreten. Wegen den Beschwerden wird Malaria leider oft auch als normale Grippe fehlgedeutet. Es sterben jährlich ungefähr eine Millionen Menschen daran.



### Meningitis

Bei der Meningitis, besser bekannt als Hirnhautentzündung, unterscheidet man zwischen Virenverursachung und Bakterienverursachung. Die durch Bakterien verursachte Hirnhautentzündung ist schlimmer als die virenverursachte Meningitis, da sie innerhalb von wenigen Stunden zum lebensgefährlichen Notfall werden kann. Oft sind Ursachen und Risiken dieser Krankheit eine Vielzahl von Krankheitserregern wie Bakterien, Pilze, Viren.

Anfangs ist eine Hirnhautentzündung schwer zu erkennen, weil sie grippeähnliche Symptome aufweist. Auf diese folgen dann noch Nackensteifheit, Erbrechen, Apathie, Hautauffälligkeiten, Fieber und Kopfschmerzen. Diese Krankheit tritt in nicht-

industrialisierten Staaten oft auf und häufig sind Kinder unter fünf Jahren und Säuglinge davon betroffen.

### Hepatitis

Hepatitis ist eine Entzündung der Leber. Verursacht wird diese durch Viren, Gifte, manchmal auch Medikamente oder eine Autoimmunerkrankung. Typische Symptome der Krankheit sind Müdigkeit, Fieber, Übelkeit und Erbrechen. Später treten dann Beschwerden auf wie Gelbsucht oder Leberdruckschmerz. Im schlimmsten Fall kann eine chronische Hepatitis sogar zu Leberkrebs führen. Eine chronische Hepatitis dauert länger und kann sich über 6 Monate lang ziehen was zu einer Leberzirrhose führen kann. Das ist eine Zerstörung und Vernarbung der Leber. Dies verursacht eine verminderte Produktion von Stoffen in der Leber, die vom Körper dringend benötigt werden und verursacht Blutflussprobleme.



Gelbsucht durch Hepatitis | CDC/Dr. Thomas F. Sellers/Emory University

### Afrikanische Trypanosomiasis (Schlafkrankheit)

Trypanosomiasis ist eine Schlafkrankheit, die im tropischen Afrika vorkommt. Sie entsteht durch den Stich der Tse Tse Fliege.



Tsetsefliege

Daraufhin entzündet sich die Einstichstelle sehr schlimm und Symptome wie Fieber, Kopf und Gliederschmerzen, Meningitis und Schlafstörungen treten auf. Folgen dieser Krankheit sind Müdigkeit, gestörte Bewegungsabläufe und Reizbarkeit – also im Allgemeinen Veränderung des Wesens. Erkrankte werden schnell apathisch und es ist ihnen nicht mehr möglich mit ihrer Umgebung Kontakt aufzunehmen. Oft kann es dann auch dazu führen, dass sie aufhören zu essen und zu trinken. Trypanosomiasis fordert jährlich 500.000 Opfer.

*Tina Hojati-Hamedani*

## G8 oder G9

### Was ist besser für uns Schüler?

Oft vergessen Erwachsene, dass nicht sie die Zukunft sind, sondern wir, Kinder und Jugendliche. Aber wie sollen wir die Zukunft bilden, wenn viele von uns schon im Alter von 10-16 an ersten Migräneanfällen leiden?

Es ist verständlich das wir als Kinder zu wenig Erfahrung haben um wichtige Entscheidungen zu treffen, aber als Jugendliche sollten wir doch wenigstens mitbestimmen dürfen was das Beste für uns und für kommende Generationen ist, vor allem wenn es um so ein wichtiges Thema wie Schule geht.





So sieht ein Montagmorgen aus

G8- Das heißt, dass wir schneller das Abitur machen und dadurch auch schneller auf den Arbeitsmarkt kommen. Nicht nur das Zeugnis, sondern auch das Alter spielt für viele Arbeitgeber eine große Rolle, für sie gilt: je jünger ein

Bewerber ist desto willensstärker ist er und desto vielversprechender ist er für das Unternehmen. Das Turbo-Abi heißt auch, dass die von uns, die sich nicht sicher wegen ihrer Karriere sind, problemlos ein soziales Jahr machen können um sich persönlich weiter zu bilden und berufliche Kontakte zu knüpfen, um dann erst auf den Arbeitsmarkt zu gehen.

G8 heißt für die meisten von uns aber auch, dass wir weniger Freizeit haben. Ein Ausgleich zwischen Schule und Freizeit in der wir unsere Hobbys ausüben oder uns mit Freunden treffen ist jedoch sehr wichtig für unsere Soziale-Entwicklung. Eben durch diesen Stress den man hat, wenn man erst spät abends nach Hause kommt, noch Hausaufgaben machen muss und sich dann noch für die Klausuren nächste Woche vorbereiten muss, durch diesen Stress werden 14-Jährige zu Erwachsenen. Den Stressfaktor den man vor zehn Jahren nicht mal 30-Jährigen zugetraut hat, bürgt man nun Kindern auf.

Häufig irrt man sich und denkt G8 hätte nur Vorteile, jedoch sind es die Nachteile die für uns Schüler schwerer ins Gewicht fallen. Wir dürfen nicht vergessen: Nicht der Unterrichtsstoff verkürzt sich, sondern die Zeit ihn zu bewältigen.

*Lena Mielczarek*



## Fairtrade - Der Gerechtigkeit wegen

Wir leben in einem Land, in dem wir ohne Probleme soziale Hilfe bekommen können, in einem Land, in dem wir alle—ob Mann oder Frau—arbeiten gehen dürfen. Wir verfügen über arbeits- und sozialrechtliche Sicherheiten, dadurch haben wir gerechte Arbeitszeiten und bekommen den Lohn, der uns für die Arbeit, die wir verrichten, zusteht. Wir haben das Geld dazu, zu konsumieren. Uns geht es gut.

Aber es geht nicht allen Menschen so wie uns. Billiglohnländer wie Bangladesch oder Indien leiden. Bessergesagt die Menschen dort leiden, um uns das Leben hier zu ermöglichen, das wir jetzt führen. Wenn wir Kleidung kaufen, ist wahrscheinlich das Letzte, woran wir denken, die Frage, woher denn überhaupt diese Kleidung stammt oder unter welchen Arbeitsbedingungen denn diese Kleidung hergestellt worden ist. Die Antwort darauf ist, dass meistens die Arbeiter Menschen sind aus gerade diesen Billiglohnländern, die die Wahl haben: Die Wahl zwischen Armut oder lebensgefährlicher Arbeit.

Für mehr als vierzehn Stunden am Tag arbeiten diese Menschen, besonders Frauen, in schlecht belüfteten und unsicheren Fabriken mit vielen anderen Menschen zusammen, die ihre Sorgen teilen. Bei unvorstellbarer Hitze arbeiten sie auf Plantagen, auf denen sie jederzeit aufgrund der Hitze erkranken könnten und verdienen dabei sogar zu wenig Geld, um die eigene Familie, wenn nicht sogar nur sich selbst zu ernähren. Kinder können aufgrund der finanziellen Notlage ihrer Eltern nicht mehr die Schule besuchen und sogar Kinder arbeiten, um die eigene Familie zu versorgen.

Ich glaube, die Tatsache, dass Kinder in diesen Ländern keine Kindheit haben und zu schnell erwachsen werden müssen, ist für uns hier gar nicht vorstellbar. Die Tatsache, dass diese Menschen vielleicht einmal zwei Cent am Tag verdienen, doch die Produkte hier in Deutschland für mehrere Euros verkauft werden, ist uns gar nicht bekannt. So etwas wie Krankenversicherung, Mutterschutz oder sogar Rente kennen diese Menschen nicht. Menschen sterben in diesen an Sicherheit mangelnden Fabriken täglich...

Doch es gibt Möglichkeiten, diesen Menschen zu helfen, indem wir unser Konsumverhalten ändern und auch mal auf Fairtrade Produkte zurückgreifen. Durch jeden einzelnen kann viel verändert werden. Wir alle können etwas dazu beitragen, dass es Menschen auf dieser Welt besser geht. Wenn schon nicht aus reiner Hilfsbereitschaft, dann aber der Gerechtigkeit wegen. Spätestens der Gedanke an Gerechtigkeit sollte uns Menschen dazu verleiten, anderen zu helfen und anderen das zu ermöglichen, was uns auch möglich ist, denn wieso sonst bezeichnen wir uns selbst als Menschen? Es ist nicht fair, dass diese Menschen sich für uns Europäer in Lebensgefahr begeben, damit wir hier freudig weiterkonsumieren.

Für uns verändert sich nicht viel, aber für die armen Menschen da draußen umso mehr...

*Golzar Falatoon- Zadeh*

*Foto: ©Fairtrade Deutschland*

## Von der Entstehung des Telefons bis zum **FAIRPHONE**

Um ein Smartphone, so wie wir es heute kennen, herzustellen, bedarf es einer Menge Arbeit. Doch nicht immer ist diese Arbeit auch menschenwürdig. Es gibt Kinder, die mit bloßen Händen Edelmetalle aus Steinen in dunklen Minen kratzen, damit wir hier heute unsere modernen Smartphones nutzen können. Das Fairphone hingegen ist das erste Smartphone, das ohne umstrittene Rohstoffe aus Krisenregionen und unter moralisch unbedenklichen Produktionsbedingungen produziert wird.

Das Fairphone ist technologisch nicht so weit wie ein normales Smartphone. Dies ist ein Aspekt, den viele Menschen als Nach-

teil sehen und die Rechtfertigung dafür, nicht auf das Fairphone zu wechseln. Mit dem Fairphone kann man telefonieren, wahrscheinlich ist das Fairphone technologisch sogar noch ein bisschen weiter, aber darauf kommt es meiner Meinung nach nicht an.

Das Telefon hat mittlerweile eine 150 Jahre alte Geschichte. Viele haben an der Erfindung dieses Geräts mitgewirkt wie z.B. der Erfinder Alexander Graham Bell. Damals wurde das Telefon aus einem Grund erfunden: Um damit zu kommunizieren, wenn man mal nicht gemeinsam an demselben Ort ist. Später wurde dann

auch das Handy erfunden, mit welchem man auch unterwegs telefonieren konnte, bis irgendwann das Handy noch weiterentwickelt wurde, sodass man damit fotografieren kann, im Internet forschen kann oder sogar soziale Netzwerke wie Instagram, WhatsApp, Snapchat, u.ä. draufladen kann. Heutzutage erfüllt also das Telefon, welches ja ursprünglich zum telefonieren gedacht war, einen völlig anderen Zweck. Viele Menschen, insbesondere Jugendliche sitzen pausenlos am Handy und haben es immer in ihrer Nähe, sogar wenn sie schlafen. Sie sind so an das Handy und seine sozialen Netzwerke gebunden, dass sie es nicht einmal einen Tag ohne ihr Handy aushalten würden. Große Mächte auf dieser Welt nutzen diese Tatsache aus. Menschen haben das Gefühl, ihnen würde etwas fehlen, sie würden nichts von der Welt mehr wissen und sie würden nicht dazugehören, wenn sie nicht Tag täglich das Leben von Prominenten oder die neusten Modetrends auf Instagram mitverfolgen. Zeit ist eines der kostbarsten Gegebenheiten auf der Welt. Wir Menschen könnten so vieles schaffen, so vieles verändern, doch wir sind Sklaven dieser Mächte, Sklaven unserer selbst...

Eine weitere Tatsache ist auch, dass wir täglich durch unser Handy überwacht werden. Man weiß immer, wo wir sind, was wir machen, mit wem wir Kontakt haben, was unsere Interessen sind und wer wir sind. Man kennt die privatesten Fotos und Videos, die wir versenden und macht davon Gebrauch. Wenn etwas erst im Netz ist, kann man es schwer wieder daraus bekommen. Wir selbst gefährden mit dem Hochladen von ungeeigneten Bildern auf Facebook unser Leben, unsere Zukunft... Es gibt viele Dinge auf der Welt, die wir mit bloßen Augen nicht erkennen können, so auch die immense Handystrahlung, welche Kindern schon im Mutterleib große Probleme verschaffen kann, wie z. B. Verhaltensprobleme, Beziehungsschwierigkeiten mit Gleichaltrigen oder sogar die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).

Aber nicht nur im Mutterleib führt die Handystrahlung zu massiven Schäden. Nicht nur der Gehirntumor ist eine Folge, sondern auch die Tatsache, dass man durch das permanente Nutzen von Handys in einer imaginären Welt lebt. Früher schrieben sich die Menschen Briefe, oder trafen sich um miteinander zu kommunizieren. Alles geschah auf einer sehr persönlichen Ebene. Die Menschen lebten in der Realität. Heute läuft alles über das Handy ab. Alles ist so unpersönlich, so gefühllos geworden. Es ist schon beinahe vergleichbar mit einer Beziehung zwischen Robotern. Außerdem „verdummen“ die Menschen auf Dauer, um es mal so zu



Das Fairphone 2 | Fairphone

bezeichnen, denn die Fähigkeit des Gehirns nimmt mit der ständigen Nutzung von Handys massiv ab. Heutzutage sind viele Jugendliche nicht einmal in der Lage dazu, das Kopfrechnen ohne einen Taschenrechner zu beherrschen. Was soll denn dann nur aus den kommenden Generationen werden—die Generationen, die ihre Zeit damit verschwenden, in einer unechten Welt, anstatt in der Realität zu leben und süchtig und abhängig werden?

Aus diesen Gründen sollte man mal alles aus einer anderen Perspektive sehen. Vielleicht soll uns das Fairphone daran erinnern, wofür denn das Telefon eigentlich erfunden wurde. Wenn man das Fairphone schon nicht der Gerechtigkeit wegen kaufen will, dann aber einer gesünderen und realeren Lebensart wegen.

Zum fotografieren sind Kameras da, für das forschen im Internet erfüllen Computer ihren Zweck und für das Telefonieren das Fairphone. Alles, an seiner Stelle...

Golzar Falatoon- Zadeh

## DIE REISE DEINES LEBENS

### HIGH SCHOOL EXPERIENCE



#MAPventure



#Freedom



It's time to go away!



#Wellenreiter!

★ USA ★ KANADA ★ AUSTRALIEN ★ NEUSEELAND ★ SPANIEN ★ ARGENTINIEN ★ ENGLAND ★ IRLAND



**MAP**  
MUNICH ACADEMIC PROGRAM

**MAP MUNICH ACADEMIC PROGRAM GMBH**  
Türkenstraße 104  
80799 München

Tel.: 089/35 73 79 77  
Mail: info@map-highschoolyear.com  
Web: www.map-highschoolyear.com  
www.facebook.com/MAP.Highschoolyear

# DIE 5 BESTEN ASSASSIN'S -TEILE

## — CREED —

Ubisoft gilt seit Jahren zu den besten Spieleentwicklern weltweit und hat mit Spielen wie Far Cry oder Tom Clancys's millionen Spieler beeindruckt. Ein weiteres Franchise aus dem Hause Ubisoft ist Assassin's Creed. Mit 16 Spielen ist die Assassin's Creed-Reihe seit 2007 unter vielen Spielern beliebt. In diesem Artikel zeigen wir euch die unserer Meinung nach fünf besten Assassin's Creed Spiele.

**5. Assassin's Creed:** Der erste Teil der Reihe erschien 2007 und begann mit Assassin's Creed. Das Spiel findet zeitlich während der Kreuzzüge statt. Der Spieler schlüpft dabei in die Rolle von Altair, ein Assassine. Nachdem Altair eine Mission verbockt hat, wird er zu einem Novizen degradiert. Um seinen Rang wiederzuerlangen muss er neun Personen ausschalten. Diese Story findet wie bei nahezu allen Assassin's Creed Spielen nur im Animus statt. Der Animus ist ein Gerät, welches Mittels der DNA eines Menschen die Vergangenheit eines Vorfahren nachleben lässt. Derjenige dessen DNA hierbei genommen wurde, ist Desmond Miles, ein Nachfahre der Assassinen und Barkeeper. Desmond wird von Abstergo Industries (eine Firma der Templer) gefangen genommen. Mithilfe seiner DNA möchte Abstergo nun den Eden Apfel, eine mächtige Waffe finden. So viel zur Story. Das Game spielt sich ziemlich gut, sei es wenn Altair über Häuser klettert oder wenn er andere meucheln soll. Einziger Kritikpunkt bleibt das Kampfsystem, das zu simpel ausfällt und dadurch Missionen viel zu einfach werden. Grafisch sieht das Spiel für seine Zeit ziemlich gut aus und läuft stabil.

**4. Assassin's Creed Unity:** Das siebte Spiel der Hauptreihe belegt in unserem Ranking den fünften Platz. Protagonist in diesem Spiel ist der Junge Arno dessen Vater getötet wird, als er noch ein Kind war. Daraufhin wird er von einem Templer adoptiert. Als Arno dann erwachsen geworden ist, wird sein Adoptivvater getötet und er landet dafür im Kerker. Daraufhin befreit er sich mithilfe eines Assassinen und macht sich auf die Suche nach dem Mörder seines Adoptivvaters und tritt ganz nebenbei den Assassinen bei. Als Assassine muss er nun Zielpersonen ausschalten und Festungen erklimmen, um nach und nach den Mörder zu finden. Dabei zeigt sich Assassin's



Assassin's Creed Unity | @Ubisoft

Creed Unity von einer guten Seite. Die Levels sind sehr gut designt und zum Teil auch knifflig. Grafisch ist es neben Syndicate eines der schönsten Spiele der Reihe. Bemerkenswert dabei sind die Menschenmassen, die kaum zu Framerateabstürzen führen. Der einzige Nachteil ist die eintönige Story. Für Fans und Franchise-Liebhaber ist die Story nicht so fesselnd, denn das Szenario

kommt den Spielern schon von anderen Teilen bekannt vor. Für Neueinsteiger ist das Spiel jedoch ein fesselndes und spannendes Spiel.

**3. Assassin's Creed Syndicate:** Der Neuste Ableger der Hauptreihe findet in London statt, wo es diesmal zwei Protagonisten gibt, die Geschwister Jacob und Erve Fry. Beide kommen nach London, um unterschiedliche Ziele zu erreichen. Jacob möchte den Templer-Großmeister in London stürzen und die Stadt für die Assassinen sichern. Eve wiederum möchte das Edentuch finden, ein antikes Artefakt. Dabei ist die Story ziemlich gut aufgebaut und sehr variabel. Im Gegensatz zu den Vorgängern gibt es viele verschiedene Missionstypen, die sehr fesselnd sind. Spielerisch ist das Kampfsystem endlich verbessert worden und nun etwas komplexer. Neu hinzugekommen sind die Kutschen, die man nach Belieben nutzen kann. Grafisch kommt das Spiel eher durchwachsen daher. Auf dem PC kommen so gut wie kaum Framerateabstürze vor. Auf den Next-Gen-Konsolen zeigen sich viele Probleme, die allerdings mit Patches behoben werden können. Das alles macht Assassin's Creed Syndicate zu einem guten Spiel.

**2. Assassin's Creed IV: Black Flag:** Im vierten Teil der Reihe geht es um den Piraten Edward Kenway, der sich der Bruderschaft der Assassinen anschließt, und in der Karibik sein Unwesen treibt. Anders als die anderen Assassin's Creed Spiele geht es in diesem



Assassin's Creed IV | @Ubisoft

Teil nicht etwa um Rache an einem Mörder von Edwards Verwandten. Edwards Ziel ist es reich zu werden, dabei ist es ihm gleichgültig wie er an sein Ziel kommt. Genau das ist auch der positive Punkt bei Assassin's Creed Black Flag. Durch das neue Konzept fesselt es Neueinsteiger, sowie Veteranen. Außerdem ist die Spielmechanik ziemlich gut. Edward lässt sich nicht nur unterschiedlich kleiden und ausrüsten, man kann auch sein Piratenschiff nach Belieben upgraden und verändern. Einziger Kritikpunkt bleibt wie bei fast allen Teilen das Kampfsystem, welches immer noch zu einfach ist. Ein weiteres Problem ist die Klettermechanik. Nach oben zu klettern stellt für den Protagonisten kein Problem dar. Doch das Runterklettern ist ein großes Problem nicht nur bei Black Flag. Es kommt oft vor, dass der Protagonist nicht runterklettern will oder ums Verrecken nicht in eine Falltür klettert. Trotz diesen kleinen Problemen gehört Assassin's Creed Black Flag zu den besten Spielen der Reihe und ist nur sehr knapp hinter dem ersten Platz.

**1. Assassin's Creed II:** Auf Platz eins ist Assassin's Creed II, welches in Norditalien zu Zeiten der Renaissance spielt. Hauptcharakter Ezio Auditore da Firenze verfolgt in diesem Spiel



Assassin's Creed II | SS Games Online

weise angeklagt und gehängt wird. Während seines Abenteuers tritt Ezio der Bruderschaft bei und wird zum Meisterassassinen.

Diese Story findet allerdings nur im Animus statt. Außerhalb des Animus spielen wir wie beim ersten Teil Desmond Miles, der nun die Fähigkeiten eines Assassinen von Altair aus dem ersten Teil erlernt hat und aus der Gefolgschaft der Templer flüchtet. Zwar ist die Welt außerhalb des Animus ziemlich langweilig, aber die Handlung der Gegenwart war noch nie die Stärke von Assassin's Creed. Außerdem gibt es im Animus viel zu tun, wie Zielpersonen auszuschalten, Festungen einzunehmen und Geräte von Leonardo da Vinci, welcher ebenfalls im Spiel ist, zu testen. Dabei spielt sich Assassin's Creed II besser als der Vorgänger, es gibt mehr Ausrüstungen und ein verbessertes Kampfsystem. Grafisch war das Spiel bei Erscheinen auf aktuellem Stand und läuft stabil. Das alles macht Assassin's Creed II zum unserer Meinung nach besten Spiel der Reihe.

*Kusha Ehsani*

## „Das war's schon??“ Filmkritik: Assassin's Creed

Bereits im vorletzten Jahr begann die Filmindustrie Spiele wie Angry Birds, WoW oder Hitman in die Kinos zu bringen. Ende letzten Jahres taten sie es mit Ubisofts Kassenschlager Assassin's Creed. Dieser läuft seit dem 27. Dezember in den deutschen Kinos.

Wer Assassin's Creed kennt, wird sich in dem Film schnell zurecht finden. Die Hauptperson ist Callum Lynch (gespielt von Michael Fassbender), ein Nachfahre der Assassinen. Am Anfang des Filmes sitzt er im Gefängnis und soll hingerichtet werden. Doch als er die Augen schließt, wacht er wieder auf und findet sich neben der Wissenschaftlerin Sophia Rikkin (gespielt von Marion Cotillard). Sie möchte ein bestimmtes Artefakt finden und benötigt die Hilfe von Callum.

Nachdem der erste Schock überwunden ist wird Callum in den Animus, ein Gerät, womit man die Vergangenheit eines Menschen miterleben kann, gesteckt. Der Grund dafür ist sein Vor-



fahre Aguilar de Nerha, ebenfalls gespielt von Michael Fassbender, der laut der Wissenschaftlerin das Artefakt versteckt haben soll. Nun muss Callum die Vergangenheit von Aguilar durchleben. Spürt er das Artefakt auf?

können aber aufgrund deren Charaktereigenschaften keinen bleibenden Eindruck hinterlassen, anders als zum Beispiel Robert Downy Jr. mit Iron Man. Keiner kann sich einen anderen Schauspieler in dieser Rolle vorstellen. Man sollte noch erwähnen, dass der Fokus fast nur auf drei Personen liegt, was die Nebendarsteller in den Schatten stellt. Das hätte Regisseur Justin Kurzel deutlich besser hinbekommen können.

Gelungen sind ihm allerdings die atemberaubenden Kamerafahrten über Andalusien. Schauplatz der Handlung, und die Actionszenen der Assassinen. Diese sehen denen im Spielen sehr ähnlich und jeder Fan der Spieleserie wird in diesem Punkt erfreut sein.



Der Film wurde unter anderem in der 007 Stage der Pinewood Studios gedreht. | Bionicbiff

Durch Namenhafte Schauspieler wie Michael Fassbender, der Oskar-Gewinnerin Marion Cotillard, Jeremy Irons und Michael K. Williams ist Assassin's Creed sehr gut besetzt. Doch es gibt einen Haken. Fassbender und der Rest stellen die Charaktere zwar gut dar,

Auch audiovisuell ist der Film ziemlich gut gelungen. Nahezu jede Musik passt zu der jeweiligen Szene, dadurch entsteht ein perfektes Zusammenspiel. Auch die Kostüme der Assassinen und Krieger der damaligen Zeit ist sehr passend gewählt worden. Das große Problem bei Assassin's Creed ist die Storyline, die aus unserer Sicht den Film von der Spannung her zerstört hat. Das Schema läuft bei jedem Actionfilm eigentlich gleich ab. Action Szene Pause, Action Szene Pause, dann der Höhepunkt und fertig. Assassin's Creed versaut durch die ständig dableibende Spannung den Höhepunkt und lässt den Zuschauer mit einem „Das war's schon??“ im Saal zurück.

Generell kann man also sagen, dass Regisseur Justin Kurzel wohl selbst einige Spiele der Reihe gespielt hat, denn die Actionszenen sind ihm sehr gut gelungen. Punktabzüge gibt es bei den Charakteren, die nicht in Erinnerung bleiben und für eine schlecht aufgebaute Story. Daher empfehlen wir Assassin's Creed vor allem für diejenigen, die Fans der Spielereihe sind und für Leute, die Actionfilme mögen.

*Kusha Ehsani*

# Die 10 besten Racing-Games (2)

## Teil zwei der Abwechslung

Im letzten Heft haben wir Euch die ersten fünf der 10 besten Racing-Games vorgestellt. In diesem Heft zeigen wir Euch die zweite Hälfte der Liste unserer Lieblinge. Und auch hier nochmal der Hinweis: Alle sind super—deshalb ist die Nummerierung keine Rangliste.

**6. Need For Speed** Wer das Wort „Rennspiel“ hört, denkt wohl direkt an Need For Speed. Der neueste Ableger der Serie ist „Need For Speed“. Das Open World Spiel handelt von einem Fahrer, der bei verschiedenen Rennen mitmacht und Autos nach und nach freischaltet. Wie jedes Need For Speed ist der Spielfluss sehr schnell aufgebaut, sodass eine kontinuierliche Spannung erhalten bleibt. Die Autoauswahl im Spiel ist mit mehr als 50 Autos überschaubar. Das Fahrverhalten ist mehr auf Drift ausgelegt, als auf realistisches fahren. Zwar kann man dies in den Einstellungen verändern, der Fokus jedoch ist der Spaß am Driften. Dadurch ist Need For Speed ein Spiel für Leute, die Spaß am Fahren und Ausprobieren haben.



©Ghost Games  
©Electronic Arts

**7. Gran Turismo 6** Gran Turismo 6 gehört immer noch zu den sehr guten Rennspielen, trotz eines Alters von drei Jahren. Das Spiel ist wie ein Standard-Rennspiel aufgebaut man fährt Rennen und kauft sich Autos. Die Autos, die man fahren kann, sind allerdings sehr verschieden. Von Kleinwagen bis



Bei guter Graphikkarte sehr schöne Graphik | Ferino Design (CC BY 2.0)

zu Supersportwagen ist alles dabei. Auch gibt es mit 37 Rennstrecken genug Orte zum Fahren. In Sachen Fahrgefühl und Simulation punktet das Spiel auf ganzer Linie. Besonders die Automodelle sind ziemlich gut modelliert. Außerdem gibt es nette Features wie Kartrennen oder eine Fahrt mit einem Rover auf dem Mond, was nicht jedes Rennspiel bietet. Das macht Gran Turismo 6 zu einem der guten Rennspiele auf dem Markt.

**8. Assetto Corsa** Mit Assetto Corsa ist den Entwicklern von Kunos Simulazioni eine sehr gute Rennsimulation gelungen. Der Fokus bei diesem Spiel liegt eindeutig auf der Simulation, da es keine interessante Story gibt, und es wie in Grand Turismo 6

nur ein Standard-Rennspiel ist. Allerdings sind die Simulation und die Modellierung der Autos extrem gut gelungen, besonders bei der Modellierung merkt man die Liebe zum Detail. Das Fahrverhalten ist ebenfalls sehr gut und realitätsnah. Abseits der Rennstrecken sieht es dagegen sehr mager aus, aber wie schon gesagt: Der Fokus liegt auf der Simulation, die Assetto Corsa zu einem starkem Spiel macht.



©Kunos Simulazioni

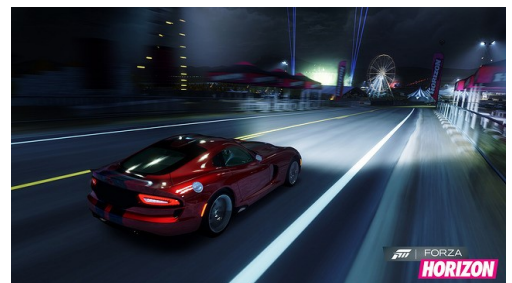
**9. Driveclub** Exklusiv für die PS4 entwickelt ist es Driveclub wirklich wert ein „Next Gen“ Spiel genannt zu werden. Entwickler Evolution Studios setzt in Sachen Fahrgefühl und Simulation neue Maßstäbe. Besonders gefallen haben uns die Regenrennen, die verblüffend echt aussehen und sehr gut simuliert wurden. Ebenfalls gut simuliert wurden die Automodelle und die Strecken. Einziger Kritikpunkt: Die Story ist sehr übersichtlich. Man fährt bei verschiedenen Events Rennen und schaltet neue Autos frei. Hört sich nicht schlecht an, jedoch gibt es mit 40 Autos nicht viel zum Freischalten und auch die Rennstrecken sind relativ überschaubar. Dennoch macht Driveclub in Sachen Simulation eine starke Figur.



©Sony Computer Entertainment

**10. Forza Horizon 3** In Forza Horizon 3 spielt man den

Boss des Horizon Festival, der das größte Fest der Welt veranstalten soll. Dazu absolviert man verschiedene Rennen und sammelt dabei Geld und Ruhm.



©Get Gaming Now (CC BY 2.0)

Das Spiel ist wie jedes Forza Horizon ein Open World-Spiel mit einer riesigen Map und einer sehr großen Auswahl an vielen verschiedenen und zum Teil brandneuen Autos wie dem Lamborghini Centenario. Außerdem schafft auch dieses Spiel die Autos sehr realitätsnah darzustellen. Es schafft dadurch ein Gleichgewicht zwischen Story und Simulation. Dadurch ist Forza Horizon 3 absolut zu empfehlen.

Kusha Ehsani

# MPG2DAY

Startseite Kategorien Schlüsselwörter Hefte Autoren Meine Bibliothek



Innerhalb von kurzer Zeit ausverkauft: Schülerfirma „planckleiten“ mit Erfolg gestartet

ArcheoPoint eröffnet  
Düsseldorfs Geschichte hautnah erleben – das ist seit dem 1...

Unser neuer Bio-Raum  
Seit Beginn dieses Schuljahres hat unsere Schule einen neuen Bio- und Chemie-Raum...

Davon hängt die Zukunft des Planeten ab  
Es ist derzeit ein stark diskutiertes Thema: Die Präsidentschaftswahl in den USA...

Nordrhein-Westfalen wird 70  
Wie vermutlich alle, die in und um Düsseldorf leben mitbekommen haben, ist das Lan...

G8/G9: Von weniger mehr haben – Es könnte so schön sein  
2013 endgültig eingeführt, hat G8 Auswirkungen für die...

Die höchste Sandburg der Welt  
... steht im Landschaftspark Nord in Duisburg. Der alte Rekord von 13,97 m wurde a...

Interview: Das sind unsere neuen Vertreter  
Am 08.09. hat die Versammlung aller Klassensprecher, die Schülervertretu...

Tierschutzpartei im Bundestag?  
Forsa, Infratest dimap, Forschungsgruppe Wahlen—fast täglich erscheinen ...

Das Great Barrier Reef – Ein Riff vom Aussterben bedroht?  
Jeder kennt Australien. Das Land der 40 Millionen Kängurus, welches voller gesch...

17. DECHEMAX-Wettbewerb startet  
„Das Meer – mit DECHEMAX auf Tauchstation“ lautet das Motto des 17. Dec...  
17. DECHEMAX-Schülerwettbewerb 2016 / 2017  
Das Meer – mit DECHEMAX auf Tauchstation

Vorwort vom Chefredakteur  
Wieder einmal haben wir viel geschrieben, gelayoutet, fotografiert, diskutiert, ...

Experimente mit der B...

Wie kam es zur Gründung NRW's?  
Nordrhein-Westfalen ist mit unserem schönen Düsseldorf als seine Hauptstadt

www.MPG2DAY.de

- Immer 100% Aktuell
- Jederzeit auf Abruf
- Kostenfrei



- Artikel bewerten
- Artikel kommentieren
- Lesezeichen setzen und jederzeit und überall weiterlesen
- Alle\* Artikel online lesen
- Funktioniert auf jedem\* Gerät

- Hintergrundinformationen zu Artikeln
- Exklusivartikel

Ganz unkompliziert  
Artikel bewerten

Mit wenigen Klicks die eigene Meinung teilen...

Kommentare

Kommentieren

Lukas Mielczarek am 29.12.2016 um 10:40 Uhr

Sehr interessant. Ich kannte das Holo Cafe bisher nicht und muss auf jeden Fall auch mal hin.

Antworten

MPG2DAY.de – Die Seite zum Heft

## Weiterführende Informationen

Einige Funktionen sind ggf. nur mit Anmeldung auf der Website möglich. Die Anmeldung ist kostenlos und darf aus rechtlichen Gründen erst mit der Vollendung des 13. Lebensjahres durchgeführt werden. Für eine komplette Datenschutzerklärung besuchen Sie <https://www.mpg2day.de/datenschutz>. Einige Inhalte sind ggf. nur mit besonderen Berechtigungen nutzbar und somit nicht zugänglich. Wir behalten uns das Recht vor Artikel jederzeit zu entfernen und den Käufern des Heftes vorzubehalten. Das Angebot an sich ist kostenfrei. Für bestimmte Dienstleistungen und Berechtigungen können ggf. Zahlungen erforderlich sein. Diese funktionieren auf Prepaid-basis. Die gezeigten Inhalte können von der tatsächlichen Website abweichen.



© Fotolia.com (contrastwerkstatt)

# Abi – mach's einfach!

In drei Schritten zum erfolgreichen Abitur.



## 1. Einfach planen

mit Tipps zur Abiturprüfung und deren Vorbereitung.

## 2. Einfach ausprobieren

mit Original-Abiturprüfungen und abiturähnlichen Aufgaben.

## 3. Einfach trainieren

mit vielen Erklärungen, Beispielen und Lösungen.

**Nur € 14,95** für alles,  
was du fürs Abi brauchst!



Nordrhein-Westfalen Leistungskurs  
978-3-12-601078-8  
Nordrhein-Westfalen Grundkurs  
978-3-12-601084-9  
Baden-Württemberg  
978-3-12-601090-0



Nordrhein-Westfalen Leistungskurs  
978-3-12-736092-9  
Nordrhein-Westfalen Grundkurs  
978-3-12-736086-8  
Baden-Württemberg  
978-3-12-736080-6

[www.klett.de/abi-coach](http://www.klett.de/abi-coach)



Finde Dein Studium! Jetzt auch mit unserer iOS / Android App.

studieren.de



# Anime-Meisterstücke

Eine persönliche Bestenliste *von Lukas Mielczarek*

*Es gibt sie, die wahren Meisterstücke. In nervenzerreißendster Handarbeit von den Zeichnern gefertigt, sind sie die Goldstücke der Anime-Welt und gefühlt Millionen wert. Doch welche Animes dazu zählen, darüber streiten sich die Communities seit Urzeiten. Eine kleine Auswahl von Animes, die mich persönlich absolut gepackt, fasziniert und begeistert haben, möchte ich Euch im Folgenden bieten. Vorab: Diese Liste ist weder ein Countdown, noch ist sie komplett, denn um alle absolut sehenswerten Animes aufzulisten, reicht der Platz hier leider nicht aus.*

**1. Steins;Gate** Ursprünglich ein zunächst für die Xbox veröffentlichtes Spiel der Kategorie Visual Novel, setzte die Anime-Adaption des Studio White Fox neue Standards in der Anime-



-Welt. Die Handlung der 2011 erstausgestrahlten Serie spielt in Akihabara und handelt von einem Experiment des als verrückt beschriebenen Wissenschaftlers Rintarou Okabe (Pseudonym Hououin Kyouma), dem es gelingt, eine Mikrowelle so umzukrempeln, dass er damit SMS in die Vergangenheit schicken kann. Doch erst später wird ihm bewusst, dass dies gravierende Einflüsse auf die Gegenwart hat und, dass er wohl nicht der einzige ist, der von der Technologie weiß.

Auch wenn die Story zunächst vergleichsweise lange braucht, um wirklich durchzustarten ist sie gerade durch ihre späte aufkommende Komplexität sehr packend und der Anime ein Must-Watch für alle Fans von Zeitreisen—und alle, die sich bisher an der Logik von Zeitreisen gestört haben, denn in Steins;Gate spielt diese mit. „Tuturuu~“

**2. Code Geass** Wer Death Note kennt, der wird in Code Geass einige Analogien finden. Die Story spielt in einem Alternativen Universum, deren Weltmacht Britannien nach der Ausweitung ihres Herrschaftsbereiches strebt. Diesem gewaltsamen Verlangen fällt auch Japan zum Opfer, das kurzerhand in „Area 11“ umbenannt wurde und dessen Bewohner, nun „Elevens“ in Slums und in Armut leben müssen. Kleine Rebellengruppen scheitern regelmäßig, die Invasionsmacht zurückzuschlagen und es scheint, als hätte keine Organisation die Fähigkeit, dem unmenschlichen Treiben der Besitzer Einhalt zu gebieten. Doch fast im gleichen Atemzug wird dem Zuschauer der Protagonist der Serie, Lelouch Lamperouge, eigentlich 17. Thronfolger des britannischen Reiches, vorgestellt. Der Anime führt den Zuschauer durch Hoch- und Tiefpunkte menschlicher Natur und stellt die eigene Empathie für den Hauptcharakter ganz schön auf die Probe. Machtinrigen, packende Kampfssze-



nen und epische Musik machen diesen Anime mit seinen auf zwei Staffeln verteilten 50 Folgen zu einem klaren Meisterstück.

**3. ef: A Tale of Memories.** A Tale of was? Dieser Anime ist einer, den wohl auch einige gestandene Anime-Fans nicht auf dem Schirm haben—vielleicht zurecht, bedient sich die Handlung einiger Stereotype, Klischees und Kitsch. Und so was sollte man sich ansehen? Nun, obwohl man zunächst meinen könnte, der Anime sei mit jedem beliebigen Romance-Titel austauschbar, so ist das bei weitem nicht der Fall. Die Serie handelt von der Entwicklung zweier parallel ablaufender Beziehungen, zum einen die des Schülers Renji, der das Mädchen Chihiro kennenlernt, das durch einen Auto-



unfall stündlich vergisst, was vor 13 Stunden passiert ist und zum anderen die Beziehung von Hiro, Miyako, Kyosuke und Kei, die jeweils einen anderen lieben und deren Liebe nicht erwidert wird. Auch wenn ich zugeben muss, dass mir nur der erste Handlungsstrang wirklich in Erinnerung bleibt, so entwickeln sich beide Stories zu rührenden Geschichten mit Tiefgang und sehr gut illustrierten Charakteren. Im Hinblick auf die Animationen muss definitiv die Experimentierfreudigkeit herausgestellt werden, wie sie ähnlich auch bei Bakemonogatari zu finden ist (Kein Wunder: Beides Serien stammen aus dem Studio Shaft). Wer etwas emotionales sucht, sollte sich ef definitiv ansehen, denn es sticht aus der Masse heraus.

**4. Shigatsu wa Kimi no Uso** Ach Mensch, noch so eine Romanze, das kann ja was werden. Nun, das wird es auch, denn Shigatsu wa Kimi no Uso nimmt das Herz des Zuschauers in die Hand und tritt es daraufhin mehrmals gegen den Boden. Der Anime rührt zutiefst und macht einen fertig. Die Story: Dem früher weithin bekannte Pianospiele Kosei gelingt es nach dem Tod seiner Mutter nicht mehr, die Töne seines Pianos wahrzunehmen und seine Welt versinkt in Stille und Dunkelheit—bis eines Tages Kaori, eine wunderschöne Violinespielerin wieder Klang in seine Welt bringt. Nun, das klingt zwar zunächst nach einem langweiligen Slice\_of\_Life-Schinken, aber man darf (ohne dass ich zu viel verraten möchte) deutlich mehr erwarten von diesem Meisterwerk, das es immer wieder schafft, die Gefühle des Zuschauers durcheinander zu bringen. Bildhübsche Animationen, einzigartige Charaktere und eine bei einem Musikanime zum Glück traumhafte musikalische Untermalung bestätigen die These: Dieser Anime ist einer der sehenswertesten Perlen der Anime-Welt, aber Achtung: selbst emotional schwer zu berührende Geister werden mit den Tränen ringen.



# Wie schreibe ich eine Kolumne?

„Tim Tells“  
Kolumne

## Tim Tells Special



In letzter Zeit wurde ich des Öfteren gefragt, wie ich das denn hier mache. Setze ich mich einfach hin und schreibe drauf los, erfinde eine Geschichte und rege mich über irgendein Problem auf. Schön wäre es ja - doch in den allermeisten Fällen ist das leider nicht so.

Die Kolumne ist eine Art lebendiger Kommentar, wobei oft eine Geschichte erzählt wird. Sie wird in der Ich-Form geschrieben und erscheint regelmäßig in Zeitungen immer am gleichen Ort und wird vom gleichen Autor verfasst. Am schwersten ist meist der Anfang. Ich suche mir zuerst immer ein Thema, das irgendwie interessant sein könnte, gut ankommt und am aller wichtigsten ein Thema, das mir selbst gefällt und zu dem mir viel einfällt. Idealerweise ist dieses Thema ein kontroverses, also ein viel diskutiertes, und möglichst aktuelles. Zum Beispiel Umweltverschmutzung, Jugendsprache, Smartphonennutzung oder eben die Frage nach der perfekten Kolumne. Allgemein gilt jedoch zum Glück: Alles kann mit dem richtigen Schreibstil und einem außergewöhnlichen Blickwinkel interessant gemacht werden. Selbst wenn ihr über den Besuch beim Bäcker Sonntag morgens oder über die Bindehautentzündung eurer Schwester schreiben wollt, auch wenn das einiges an literarischer Leistung erfordert.

Nachdem das grundlegende Thema steht, hilft mir meist eine kurze Brainstorming-Phase, in der ich alles notiere, was irgendwie lustig, interessant, erwähnenswert und so weiter ist - und natürlich mit dem Thema in Zusammenhang steht. Es schadet dabei nicht, ein wenig außerhalb der Box zu denken und das Thema mal aus anderen Blickwinkeln und Rollen zu betrachten. Bestenfalls entsteht dann bereits eine Geschichte rund um das Thema, die beispielsweise aus dem Alltag aber auch völlig abgedreht sein kann. Falls es mal an Ideen mangelt, ich aber trotzdem

vom Thema überzeugt bin, hilft eine Internetrecherche. Dabei sollte unbedingt auf Fakten geachtet werden, um dem Leser einen realistischen, seriösen Eindruck zu vermitteln.



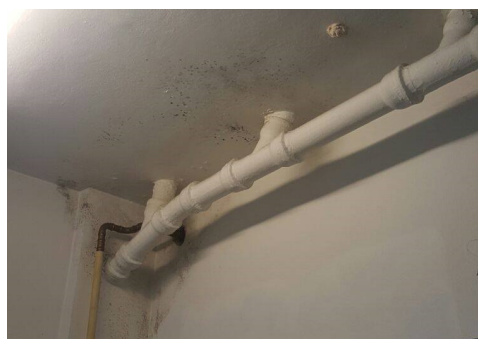
Als nächstes lege ich mir aus den gesammelten Ideen eine Struktur zurecht - also praktisch eine Art roten Leitfaden, was alles in die Kolumne rein soll und noch viel wichtiger, in welcher Reihenfolge. Der Schlüssel zu einer unterhaltenden Kolumne ist nämlich die Pointe - und natürlich die dorthin führende Argumentation. Dabei hilft das Prinzip der „umgekehrten Pyramide“: Die Kolumne wird so strukturiert, dass der Leser den Kern des Themas sofort erkennt und dann tiefer in den Artikel eintauchen kann. Am Ende der Kolumne sollte neben der Pointe eine Lösung angeboten werden, denn ansonsten wird das Problem nur erhöht und die Forderung des Lesers nach Antworten bleibt unbeantwortet.

Jetzt geht es endlich ans Schreiben, was im Prinzip nichts anderes heißt, als die angelegte Struktur Stück für Stück abzuarbeiten und das Thema so zu veranschaulichen und in eine Geschichte einzuspinnen, dass die eigene Meinung klar zum Ausdruck gebracht wird. Ich achte dabei besonders auf eine elegante, aber einfache Sprache, die das Publikum zum Schmunzeln bringen soll. Die Kolumne selbst kann ironisch oder witzig sein und sollte mit einem eigenen, einzigartigen Stil überzeugen. Falls ihr nun Interesse bekommen habt, nehmt euch ein Thema vor, über das ihr schon immer einmal schreiben wolltet und befolgt diese Schritte. Dann steht der perfekten Kolumne nichts mehr im Weg. Außer natürlich die deutsche Rechtschreibung und Grammatik, bei der aber die Word-Überprüfung helfen sollte.

Tim Jacoby

### Lösungen (letztes Heft):

Kreuzworträtsel-Lösungswort: „Ausland“  
Rätsel erstellt von Timo Alles und Miriam Cherkes



Schimmel in der Jungentoilette im ersten Stockwerk des C-Gebäudes

### SUDOKU

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   | 9 |   |   | 2 | 3 |   |
| 2 |   |   |   |   |   | 7 |   |   |
| 8 |   | 6 |   | 5 |   |   |   |   |
|   | 7 |   |   |   |   |   |   |   |
| 3 |   |   |   | 8 |   |   | 9 | 6 |
|   |   | 9 |   | 2 |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |   |   | 3 |
| 5 |   |   |   | 6 | 1 |   |   | 2 |
|   |   |   | 8 |   | 4 |   |   |   |



### Folge uns:

Sei immer auf dem Laufenden über aktuelle Ereignisse und folge uns auf den sozialen Netzwerken.



/MPG2DAY



@MPG\_TODAY



www.mpg2day.de



/MPG2DAY

mpg2day@gmail.com

### Weihnachten an Obdachlose


Am 8. Dezember 2016 haben sich die SchülerInnen des EF-Religionskurses von Herrn Winter getroffen, um Stoffbeutel, gefüllt mit Obst, Schokolade, selbstgebackenen Plätzchen, Nüssen und Getränken, an hilfsbedürftige Obdachlose zu verteilen.

### Neu in der Redaktion

Wir freuen uns Golzar und Ghonche Falatoon-Zadeh sowie Ala Alimorad Pour neu in der Redaktion begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen! Du hast auch Interesse mitzumachen? Mehr Infos gibt's auf mpg2day.de/mitmachen

### Neue Hausordnung

Viele wissen es noch nicht: Die Schulkonferenz hat am 31.10. eine neue Hausordnung beschlossen. So ist es nun unter anderem erlaubt, Handys in der Hosentasche zu tragen. Die komplette geänderte Hausordnung gibt's auf Moodle.

|                              |                           |                                    |                                 |                             |                         |                     |                                     |                                    |                         |   |                               |
|------------------------------|---------------------------|------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------|---|-------------------------------|
| Bootsantrieb                 | Geometr. Eigenschaft      | Gewässer                           | Durch-einander                  | Schluss Männl. Vorname      | Song der Village People | Reben-schädling     | Romanperso n v. J. Verne (2 Wörter) | Lat. und Kfz-Z. Essen              | linear, eifrig          | Kalt-speise   | TA H7-1g-11                   |
|                              |                           |                                    |                                 |                             |                         |                     |                                     |                                    | Präposition             |  | Ge-treide-speicher            |
| Kfz-Z. Hagen                 | Bibl. Buch                | Käsesorte                          | Bildungs-minister-ium (Abk.)    | Gemeinde in RP Engl. Essen  |                         |                     |                                     | Rechtsform (Abk.)                  | Gewürz                  | Ländercode Luxemburg  |                               |
| Virus (d. Zecken übertragen) |                           |                                    |                                 | Röm. Kaiser                 |                         |                     |                                     |                                    | ital. Zustimmung        | Imitat  | zweistellige Zahl             |
|                              |                           | Kl. Fhass                          | Sucht, Dependenz                |                             | Abk. Texas              | Abk. Fohur-Festival |                                     | Ausflug, Rundfahrt                 | jetzt (veraltet)        |   |                               |
| folgende (Pl., Abk.)         | Most                      |                                    |                                 | Papagei Weibl. Vorname      |                         |                     | Verwandte                           | Autozbehör (Kurzwort)              |                         |   | Gesteins-ablagerung           |
| Selbst-bedienung (Abk.)      |                           | lat. ich bin gegangen              | Abk. Inhaber                    |                             | Röm. Göttin (lat.)      | Nachlass            |                                     |                                    | unbefangen, unbegrenzt  |   |                               |
|                              |                           |                                    |                                 |                             |                         |                     |                                     | Aufstieg                           |                         |   |                               |
| Dachziegel                   | Flugzeug-halle            |                                    |                                 |                             | klirren, klappern       | Verkehrsv-erbund    | Asiat. Land                         |                                    | Deutscher Fernseh-ender |   | also, folglich                |
| Scheues Tier                 |                           |                                    |                                 | Amerik. Sportart            | Verhaltens-codex (Abk.) | Ägypt. Gott         |                                     | Vogelart                           | Gerberei-produkt        |   |                               |
| Präfix                       | Sattel-schlepper          | Plattdeutsch: derb, schroff        | Krankheit                       |                             |                         |                     |                                     | defensive Spielposition im Fußball |                         |   |                               |
|                              |                           |                                    |                                 |                             |                         |                     |                                     |                                    | formbares Material      |   | kurz: Auto-konzern            |
| wenig, etwas                 |                           |                                    |                                 |                             |                         |                     | internat. Kfz-Z. Dänemarks          |                                    | weibl. Name             | Tischtennis (Abk.)  |                               |
|                              |                           | Verlag für Comics u. Zeitschriften |                                 |                             |                         |                     |                                     | Wasservogel                        | Heimatstadt             | Abrahams  | spanisch: Rhenium (Element)   |
| Eishockey-verein (D'dorf)    | Auto-bestand-teile        | Datenbank-Analyst (Abk.)           |                                 | Dt. Schau-spielerin (Heide) |                         |                     | Lat. Hanuöhue                       | Engl. Onkel                        |                         |   |                               |
| Zeitung-schreiber            | Vorliebe                  |                                    |                                 |                             |                         |                     |                                     | Hand-bewegung                      | Wink                    | kurz: Einheit elektrischer Stromstärke  | Filmfigur (Sci-Fi.)           |
|                              |                           |                                    |                                 |                             | Symbol für Radon        |                     |                                     | Gemeinde in Bayern: Bayerisch...   |                         |   | Brit. Autorin (Blyton, +1968) |
|                              |                           |                                    |                                 |                             | Initialien Cusams       | Erbgutträger        |                                     | Abk. Erst-abschlag                 | Lat.: Recht             | Weklaut   | Dehnungs-laut                 |
| Werkstoff                    | ugs. Ver-waltungs-sprache | Ländercode Arabische Emirate       | Ministerium der Finanzen (Abk.) | Abk. ledig                  | Symbol für Telhar       |                     |                                     | Hauptstadt Portugals               | Deutsch (Abk.)          |   |                               |
|                              |                           |                                    |                                 |                             |                         |                     |                                     |                                    |                         |   | Symbol für Stickstoff         |
| Fach-vortrag                 |                           |                                    |                                 |                             |                         |                     |                                     | See-säugetier                      |                         |   |                               |

|  |   |  |   |  |   |   |
|--|---|--|---|--|---|---|
| <p><b>Impressum</b></p> <p><b>Herausgeber:</b><br/>Redaktion der MPG 2DAY Schülerzeitung<br/>Koetschaustraße 36<br/>40474 Düsseldorf<br/><b>Webseite:</b><br/>www.mpg2day.de</p> | <p>www.facebook.com/MPG2DAY<br/>www.twitter.com/MPG_TODAY<br/><b>E-Mail:</b><br/>mpg2day@gmail.com<br/><b>Redaktionssitzung:</b><br/>Jeden Freitag ab 13:30 im Raum 0C4</p> | <p><b>Chefredakteur:</b><br/>Lukas Mielczarek, Q1<br/>Chefredakteur2day@gmail.com<br/><b>Stellvertreter:</b><br/>Timo Alles, Q1<br/>Florian Lenz, Q1<br/><b>Anzeigenleiter:</b> Florian Lenz</p> | <p><b>Redaktion:</b> Fabian Berendes, Tim Jacoby, Florian Lenz, Miriam Cherkes, Philip Dziadzka, Max Kersten, Yannick Rieke, Tim Miersch, Georgios Vassiliadis-Maliadas, Maïke Fischer, Leonidas Giagounidis,</p> | <p>Timo Alles, Kevin Kryściak, Pascal Fischer, Kusha Ehsani, Alina Simon, Laura Lin, Tina Hojati-Hamedani, Manuel Cherkes, Nura Cebic, Philip Rhilow, Daniel Toups, Pascale Schröder, Golzar Falatoon-Zadeh, Ghonche</p> | <p>Falatoon-Zadeh, Ala Alimorad Pour, Lena Mielczarek<br/><b>Verantwortlich für den Inhalt</b> nach § 55 Abs. 2 RstV: Der unter jedem Artikel einzeln aufgeführte Autor ist jeweils verantwortlich für sein Werk. Verant-</p> | <p>wortlich für das Gesamtwerk ist der Chefredakteur.<br/><b>Anzeigen:</b><br/>Ihr wollt ein Buch, euer Fahrrad oder etwas anderes verkaufen, Ihr sucht oder gebt Nachhilfe? Wir drucken eure Anzeige kostenlos ab.</p> |
|--|---|--|---|--|---|---|

Jetzt anmelden –  
nur noch wenige  
Plätze frei!



# Ferien Intensivkurs

## Führerschein in 3 Wochen möglich

### Ferien Intensivkurse 2017

#### Ostern:

|        |  |                         |
|--------|--|-------------------------|
| Kurs 1 | Fr. 07.04. um 17.00 Uhr bis 15.04.2017 | noch wenige Plätze frei |
| Kurs 2 | Do. 13.04. um 08.30 Uhr bis 22.04.2017 | freie Plätze            |

#### Sommer:

|        |  |              |
|--------|--|--------------|
| Kurs 1 | Sa. 15.07. um 08.30 Uhr bis 22.07.2017 | freie Plätze |
| Kurs 2 | Sa. 29.07. um 08.30 Uhr bis 05.08.2017 | freie Plätze |
| Kurs 3 | Sa. 19.08. um 08.30 Uhr bis 26.08.2017 | freie Plätze |

#### Herbst:

|        |  |              |
|--------|--|--------------|
| Kurs 1 | Sa. 21.10. um 08.30 Uhr bis 28.10.2017 | freie Plätze |
| Kurs 2 | Sa. 27.10. um 08.30 Uhr bis 04.11.2017 | freie Plätze |

#### Winter:

|        |            |  |
|--------|------------|--|
| Kurs 1 | in Planung |  |
|--------|------------|--|

Fahrschule Ruegenberg  
Kalkumer Str. 101  
40468 Düsseldorf-Unterrath  
Bürozeiten: Mo-Do 13-19 Uhr

0211 428742  
info@fahrschule-  
ruegenberg.de

**Fahrschule**  
**Ruegenberg**